

JAHRESBERICHT

2010





	Seite
Vorwort	5
Kreistag	6
Personal	8
Kreisarchiv	
Finanzen und Baumaßnahmen	11
Hochbau	12
Tiefbau	14
Wirtschaftsförderung und Tourismus	18
Museen und Ausstellungen	23
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	27
Kreispartnerschaften	29
Schulen und Schülerbeförderung	30
Verkehr	31
Straßenverkehr	31
ÖPNV	31
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	32
Ausländer und Asylbewerber	32
Gewerberecht	32
Waffen und Jagd	32
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer	32
Brandschutz und Feuerwehren	33
Rettungsdienst	34
Soziales	35
Soziale Hilfen	35
Kinder und Jugend	35
Optionsbehörden und ARGE	37
Gesundheit	39
Gesundheitsamt	39
Gesundheitsförderung	39
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	42
Kontrolle	42
Tierbestand	42
Natur und Umwelt	44
Artenschutz	45
Schutzgebiete	45
Forstwirtschaft	46
Abfallwirtschaft	49

Inhalt

Bauen und Wohnen	51
Integrierte ländliche Entwicklung	51
Bauaufsicht und Denkmalpflege	51
Bodenordnung und Vermessung	51
Liegenschaftskataster	51
Kreisvermessung	51
Grundstückswertermittlung	51
Flurneuordnung	51
Städte und Gemeinden	53
Kommunalaufsicht	55
Kreisdaten (Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen)	56



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

erstmals liegt Ihnen ein Jahresbericht des Landkreises Bautzen im jetzigen Gebietsstand vor. Diese Form von Jahresabschlüssen wird in den Folgejahren ihre Fortführung finden. Damit wird es möglich, Entwicklungen und Veränderungen zu erkennen. Ergebnisse sollen und können in der weiteren Abfolge bewertet und abgeleitet werden.

Wo lagen die Schwerpunkte der Arbeit des Kreistages und der Verwaltung?

Was konnte im Einzelnen erreicht werden?

Wo stehen wir als Organisation einerseits und als Teil des Ganzen andererseits?

Der Landkreis Bautzen entstand in seiner jetzigen Form am 01.08.2008. So war auch das Jahr 2010 noch vom Zusammenwachsen der ehemaligen Kreise Bautzen und Kamenz sowie der vormals Kreisfreien Stadt Hoyerswerda geprägt. Der Landkreis ist der flächengrößte im Freistaat und zählt nach Einwohnern und Wirtschaftskraft zu den Führenden in Sachsen.

Die Aufgabenvielfalt ist durch die mit der Gebietsveränderung zeitgleich durchgeführten Funktionalreform gewachsen. Nach dem Prinzip „Das Personal folgt der Aufgabe“ wurden viele ehemals staatlich Bedienstete zu Mitarbeitern unserer kommunalen Selbstverwaltung. Neben den Kernaufgaben einer Kreisverwaltung von „A“ wie Abfallwirtschaft bis „Z“ wie Zulassungsdienst für Kraftfahrzeuge zählen nunmehr die Bewirtschaftung der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, Forstwirtschaft und Flurneuordnung, Vermessung und Liegenschaften, die integrierte ländliche Entwicklung, das Bundeselterngeld oder aber die Feststellung des Grades der Schwerbehinderung zu unserem Aufgabenspektrum.

Das Landratsamt Bautzen lebt den Anspruch, effiziente Verwaltungsbehörde und bürgernahe Dienstleister zu sein. Im Spannungsfeld von Recht und Gesetz und pragmatischer Entscheidungsnotwendigkeit nutzen wir mögliche Spielräume, um Lösungen im Interesse der Menschen und einer positiven Kreisentwicklung zu finden.

Das Jahr 2010 war ein Jahr der Naturkatastrophen. Ein Tornadoereignis im Westen des Landkreises und drei Hochwasserereignisse hinterließen Spuren. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Städten und Gemeinden, den Feuerwehren und Rettungsdiensten sowie dem Freistaat konnte Schlimmstes verhindert und der Wiederaufbau rasch begonnen werden.

Für die mittelständische Wirtschaft unseres Landkreises stand die Überwindung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Mittelpunkt. Die vom Bund mehrfach verlängerten Kurzarbeiterregelungen und die Flexibilität der Unternehmen und ihren Belegschaften führten zu einer raschen Erholung und mehr noch - zu einem Aufbau an Beschäftigung.

Die öffentlichen Haushalte sind zwar weiterhin von den wirtschaftlichen Verwerfungen betroffen, können aber 2011 ff. auf eine Stabilisierung der Realsteuereinnahmen hoffen.

Das Jahr 2010 war kein einfaches, aber ein gutes Jahr. Beim Bewältigen von Naturkatastrophen sowie der Finanz- und Wirtschaftskrise wurde Gemeinschaft gelebt und erfahren. Mit Mut, Bodenständigkeit und Zuversicht haben die Menschen im Landkreis Bautzen bewiesen, dass Schwierigkeiten gemeistert werden können. Nur daraus entsteht Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

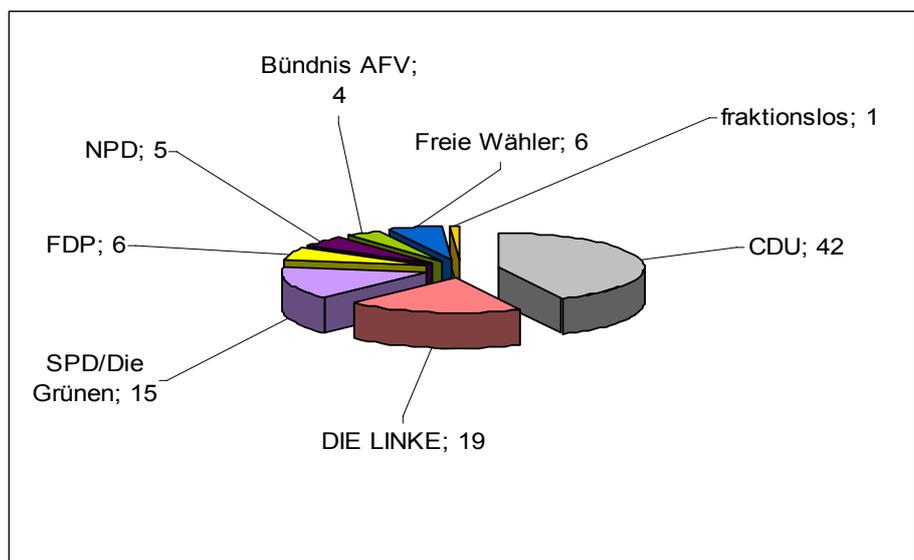
Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen .

Kreistag

Fraktionen und Sitzverteilung

Der Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat) 98 Sitze

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	42
DIE LINKE	Stöber, Hans-Jürgen	19
SPD/Die Grünen	Lemm, Gerhard	15
FDP	Gabriel, Sven	6
Freie Wähler	Beer, Peter	6
NPD	Lüdke, Frank	5
Bündnis AFV	Nitzsche, Henry	4



Kreisräte

- **CDU**
Baberschke, Vinzenz; Böhmer, Michael; Driesnack, Heiko; Eler, Andreas; Dr. Geisler, Hans; Gessel, Kathrin; Grahl, Matthias; Habel, Harry; Hauschild, Matthias; Jung, Patric; Just, Ulrich; Käbisch, Dieter; Koark, Dietmar; Krause, Dietrich; Krause, Gottfried; Kubasch, Harald; Künzelmann, Veit; Löpelt, Fabian; Mandrossa, Michael; Martolock, Thomas; Menzel, Lothar; Mikwusch, Aloysius; Mögel, Christian; Paschke, Georg; Pilz, Matthias; Popella, Udo; Reitner, Kurt; Rentsch, Andreas; Rentsch, Hans-Michael; Rietscher, Hubertus; Rückwardt, Erhard; Schleppers, Juliane; Schnarrer, Peter; Schuster, Gerd; Seidel, Matthias; Skora, Stefan; Süßmilch, Peter; Weber, Hans; Wendler, Andreas; Wieth, Frank-Peter; Witschas, Udo; Wolf, Norbert
- **Die Linke**
Bock, Arnold; Büchner, Ralph; Dantz, Roland; Dietrich, Klaus; Förster, Elke; Groß, Jurij; Grzonka, Lutz; Dr. Heyser, Heinz; Lossack, Joachim; Mudrack, Wolfgang; Pest, Erich; Robel, Kerstin; Scheidemantel, Sven; Dr. Schmidt, Helgard; Schulz, Karl-Heinz; Schulz, Regina; Sommer, Günter; Stöber, Hans-Jürgen; Dr. Stübner, Frank
- **SPD/Die Grünen**
Altmann, Katja; Balog, László; Blazejczyk, Uwe; Eckhardt, Uwe; Fleischer, Roland; Großmann, Veit; Hiller, Gisbert; Hoffmann, Eva; Krauß, Jens; Lemm, Gerhard; Ohl, Roswitha; Pirk, Martina; Rentsch, Annemarie; Dr. Stierand, Rainer; Wähnert, Jürgen

- **FDP**
Gabriel, Sven; Graff, Peter; Lindenkreuz, Hermann; Pfützner, Birgit; Richter, Hans-Jürgen; Staude Michael
- **Freie Wähler**
Beer, Peter; Boden, Margit; Rehde, Stefan; Ruhland, Hellfried; Schuster, Siegfried; Snelinski, Hiltrud
- **NPD**
Ertel, Mario; Jahn, Christian; Kretschmann, Jörg; Lüdke, Frank; Voges, André
- **Bündnis Arbeit Familie Vaterland**
Menzel, Marcus; Nitzsche, Henry; Schäfer, Konstanze; Wels, Gerold
- **Fraktionslos**
Förster, Maik

Sitzungen und Beschlüsse

		2010	2011	2012	2013
Kreistag					
Sitzungen	Anzahl	5			
Beschlüsse	Anzahl	109			
Sitzungen der Ausschüsse:					
KA	Anzahl	5			
TA	Anzahl	5			
SozA	Anzahl	3			
KBA	Anzahl	4			
JHA	Anzahl	6			

Wichtige Beschlüsse des Kreistages im Jahr 2010:

- DS 1/444/10 Kauf und Bau des Asylbewerberheims in Kamenz, Macherstraße 160
- DS 1/429/10 Ziele der Entwicklung im Landkreis Bautzen
- DS 1/420/10 Pflegeeinrichtungsplan für die Altenpflege im Landkreis Bautzen
- DS 1/418/10 Haushaltssatzung 2011/2012 des Landkreises Bautzen
- DS 1/400/10 Kauf von Gesellschafteranteilen der Polysax Bildungszentrum Kunststoffe GmbH
- DS 1/397/10 Weiterentwicklung des Industrieparks Schwarze Pumpe/Industriegebiet Spreewitz
- DS 1/395/10 Konsolidierung notleidender Zweckverbände - AZV Obere Spree
- DS 1/394/10 Konsolidierung notleidender Zweckverbände - AZV Kamenz Nord
- DS 1/393/10 Weitere Vorgehensweise zur Breitbandversorgung Landkreis BZ
- DS 1/387/10 Beitritt des Landkreis Bautzen zum Sächsischen Industriemuseum
- DS 1/348/10 Abfallgebührensatzung
- DS 1/349/10 Abfallwirtschaftssatzung
- DS 1/341/10 Erweiterung der Option auf den Bereich der ARGE Hoyerswerda
- DS 1/340/10 Entfristung der kommunalen Träger Amt für Arbeit und Soziales Bautzen und Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz
- DS 1/302/10 Verkauf der Gesellschafteranteile am Flugplatz Bautzen
- DS 1/300/10 Programm zur Bewahrung und Entwicklung der sorbischen Sprache und Kultur im Landkreis Bautzen
- DS 1/276/10 Haushaltssatzung 2010 des Landkreises Bautzen
- DS 1/288/10 Verkauf des Grundstückes in Bautzen, Töpferstraße 17 - Ärztehaus Bautzen
- DS 1/255/10 Vermögensauseinandersetzung mit Stadt Hoyerswerda gemäß § 7 Abs. 1 Sächsisches Kreisgebietsneugliederungsgesetz

Mitarbeiterstatistik

		2010	2011	2012	2013
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.704,94			
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	904,04			
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	386,82			
davon Optionsbehörden und ARGE HY	VZÄ	414,08			
davon Beamte	VZÄ	116,00			
in Altersteilzeit	Anzahl	241			
Auszubildende gesamt	Anzahl	43			
Beschäftigte am Verwaltungs- standort (einschl. Außenstellen):		Stichtag 31.03.11			
→ Bautzen	Anzahl	751			
→ Hoyerswerda	Anzahl	275			
→ Kamenz	Anzahl	811			
→ Sonstige Standorte	Anzahl	192			
Stellenausschreibungsverfahren ges.	Anzahl	89			
davon öffentlich	Anzahl	14			
davon hausintern	Anzahl	75			
Beendigung des AV*	Anzahl	87			
Neueinstellungen (ohne MAE**)	Anzahl	59			
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	325			

* incl. 25 ATZ-Enden

** MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1 €-Jobs)

Das Landratsamt Bautzen ist nach der Funktional- und Kreisgebietsreform am 01.08.2008 mit fast 2.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region.

Schwerpunktaufgabe bei der Personalplanung und inneren Organisation war die Einrichtung des **Jobcenters** zum 01.01.2011. Dafür wurden drei Ämter, d. h., das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen, das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz sowie die ARGE Hoyerswerda zusammengelegt. Neben der Stellenauswahl wurden die EDV-technischen und räumlichen Arbeitsvoraussetzungen für 450 Mitarbeiter geschaffen.

Der Kreistag Bautzen hat im Jahr 2009 ein **Personalentwicklungskonzept** für die Kreisverwaltung verabschiedet. Damit reagiert die Verwaltung auf die demografische Entwicklung im Landkreis. Ziel ist es, den ständig wachsenden Aufgaben mit gut qualifiziertem und leistungsfähigem Personal gerecht zu werden. Neben der Förderung der älteren Arbeitnehmer steht insbesondere die Nachwuchskräfteentwicklung in der Kreisverwaltung im Mittelpunkt.

Das Landratsamt Bautzen ist **Ausbilder und Praxispartner für Studenten**. Angeboten werden u. a. Ausbildungen zum Verwaltungsfachangestellten, zum Fachangestellten für Medien und Information, Straßenwärter, sowie zum Bachelor of Law (Studiengang allgemeine Verwaltung und Sozialverwaltung), Bachelor of Arts (soziale Dienste) und Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik). Die praktische Ausbildung wird auf einem hohen Niveau gewährleistet. Nach einer erfolgreichen Ausbildung gibt es sehr gute Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten in der Kreisverwaltung.

Kreisarchiv in neuen Räumen

Nach dem Umbau des Gebäudes Jesauer Feldweg 4 in Kamenz konnte im Herbst 2009 der reguläre Betrieb im Archiv wieder aufgenommen werden.

Im Jahr 2010 gab es insgesamt 46 Benutzertage. Darüber hinaus wurden insgesamt 416 schriftliche bzw. telefonische Anfragen beantwortet und 167 Auskünfte aus der Kreismeldekartei erteilt. Zur Vorbereitung einer Ausstellung recherchierten Schüler des Geschichtskurses der 11. Klasse des Schiller-Gymnasiums in Bautzen über Nutzung und Historie des Landratsamtgebäudes Bahnhofstraße Nr. 9. Die Ausstellung ist ab dem 31. Mai 2011 im Landratsamt Bautzen zu sehen.

Zu Jahresbeginn erfolgte die Umlagerung weiterer Teilbestände der Räte der Kreise Bautzen bzw. Bischofswerda (ges. 150 lfm) aus den Räumlichkeiten des früheren Kreisarchivs Bautzen nach Kamenz. Somit ist die Zusammenführung der beiden Archivbestände abgeschlossen.

Des Weiteren übernahm das Kreisarchiv ca. 22 lfm an Archivgut, vor allem Akten des Landratsamtes sowie des Berufsschulzentrums Kamenz, außerdem Flur- und Landkarten (ca. 520 Stück), Siegel, Luftbilder und audiovisuelle Medien.

Für die Archivbibliothek erwarb das Kreisarchiv 71 Bücher. Dabei handelte es sich sowohl um Neuerscheinungen als auch um antiquarische Ergänzungen bereits vorhandener Reihen. Die Postkartensammlung wurde um 79 Stück erweitert.

Nach der Kreisgebietsreform mussten auch die Archivbibliotheken der beiden ehemaligen Kreisarchive Bautzen und Kamenz zusammengelegt werden. Die Bewertung und Umlagerung der Bautzener Bibliothek fand bereits 2009 statt. Im Jahr 2010 begann das Kreisarchiv mit der Titelaufnahme. Dank der Hilfe einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin wurden insgesamt 703 Titel aufgenommen.

Außerdem wurden aus den Aktenbeständen insgesamt 20,68 lfm Akten, darunter drei komplette Gemeindebestände, elektronisch geordnet und verzeichnet.

Im Oktober 2010 präsentierte das Kreisarchiv Bautzen im Rahmen des Internet-Auftritts des Landkreises Bautzen das erste online verfügbare Findbuch.



Zum bundesweit durchgeführten **Tag der Archive** unter dem Motto „Dem Verborgenen auf der Spur“ am 6. März 2010 herrschte reges Interesse auf dem Jesauer Feldweg 4. Den Besuchern wurden u. a. die technische Bearbeitung von Akten und der Gebrauch des Mikrofilmgeräts demonstriert. Veranschaulicht wurde das „Leben“ einer Akte. Der „Bund für deutsche Schrift und Sprache e. V.“ stellte sich und seine Arbeit vor. Bei den Führungen durch das neugestaltete Archivgebäude wurden unzählige Fragen der 50 Besucher beantwortet.

Im Rahmen von sonstigen Führungen besichtigten 2010 weitere 80 Besucher die Räume des Kreisarchivs.

Finanzen

		2010	2011	2012	2013
Vermögenshaushalt	€	80.295.792			
Verwaltungshaushalt	€	455.850.020			
<i>davon Option</i>	€	161.657.366			
Gesamthaushalt	€	536.145.812			
Kreditaufnahme	€	8.278.000			
Ausgaben:					
- Verwaltungshaushalt*	€	455.850.020			
Sozialleistungen	€	229.383.836			
Personalausgaben	€	84.082.021			
Einnahmen:					
- Verwaltungshaushalt	€	455.850.020			
allg. Schlüsselzuwsg.	€	65.768.779			
Kreisumlage	€	62.183.791			
Kasseneinnahmereste	€	7.342.587			
Vollstreckung	€	Angaben erst ab 2011			

* Die Verwaltungsausgaben werden hier mit den Ausgaben für die Option ausgewiesen.

Jahresfazit

Der Haushaltsvollzug 2010 war von verschiedenen Einflüssen geprägt. Die relativ lang andauernde vorläufige Haushaltsführung, die Haushaltssatzung trat am 04.05.2010 in Kraft, die zusätzlichen Aufgaben infolge des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung zur Überwindung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die Vorbereitungen zur Zusammenführung des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz, des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen und der ehemaligen ARGE Hoyerswerda in einem Jobcenter ab 2011 sowie die Unwetterereignisse des Sommers 2010 hatten maßgeblichen Einfluss auf die Inanspruchnahme der verfügbaren Mittelansätze.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es dem Landkreis gelungen ist, für das Jahr 2010 ein tragfähiges Ergebnis zu erwirtschaften und seine gegenwärtige stabile finanzielle und wirtschaftliche Lage beizubehalten. Die zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Landkreises erforderliche Nettoinvestitionsrate konnte durch eine solide Haushaltsführung bei den Personal- und Sachkosten, durch Entlastungen bei den KdU-Ausgaben und durch eine nachhaltige Einnahmeerwirtschaftung im Sozialbereich sowie unter Einbezug der Abschreibungen/Gewinnausschüttung der KSK Bautzen in einem höheren Maße erwirtschaftet werden als ursprünglich geplant war.

Ungeachtet dessen steht der Landkreis in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Insbesondere die allgemein schlechtere finanzielle Ausstattung der Kommunen und die Entwicklungen im Sozialbereich, hier speziell bei den Jugendhilfeausgaben und der Grundsicherung, sind bedenklich und werden hohe Anforderungen an die Verwaltung stellen.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen:

		2010	2011	2012	2013
Bauinvestition	Mio. €	41,3			
dav. Schulen	Mio. €	8,9			
davon KP II	Mio. €	10,3			

Begonnene/weitergeführte/beendete Vorhaben 2010, u. a.:

<u>VORHABEN</u>	<u>GESAMTINVESTITION</u>		
• LRA, Neubau Parkdeck	1,9 Mio €	(KP II)	Fertigstellung 2010
• LRA, Bahnhofstraße 9, Haus 2	0,4 Mio €	(KP II)	Fertigstellung 2010
• LRA, Bahnhofstraße 4	0,4 Mio €	(KP II)	Fertigstellung 2010
• LRA, Taucherstraße 23	0,3 Mio €	(KP II)	Fertigstellung 2010
• Deutsch-Sorbisches Volkstheater	4,9 Mio €		gepl. Fertigstellung 2011

(KP II = gefördert über Konjunkturpaket II)

Neubau Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen, Liselotte-Hermann-Straße in Hoyerswerda (Gesamtinvestition 14 Mio €, gepl. Fertigstellung 2011)



Am 15.04.2010 wurde für das Bauvorhaben Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen der Grundstein gelegt und bereits am 24.06.2010 Richtfest gefeiert. Die beiden Landräte Bernd Lange (Görlitz) und Michael Harig sowie Oberbürgermeister Stefan Skora (Stadt Hoyerswerda) schlugen in Anwesenheit von Innenminister Markus Ulbig die letzten Nägel ein. Der aktuelle Baufortschritt kann über eine Webcam unter <http://www.irls-ostsachsen.de> beobachtet werden.

Nach der Fertigstellung des Bauvorhabens werden alle Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze zentral für die beiden Landkreise Bautzen und Görlitz von Hoyerswerda aus gesteuert. Bauherr ist der Landkreis Bautzen. Künftiger Betreiber der Regionalleitstelle ist die Stadt Hoyerswerda.

Erweiterungsneubau Mittelschule Lohsa (Gesamtinvestition 6,8 Mio €, Vorhaben KP II, gepl. Fertigstellung 2011)



Am 16.04.2010 war die Grundsteinlegung und am 07.07.2010 konnte das Richtfest für den Erweiterungsneubau der Mittelschule in Lohsa gefeiert werden.

Nach dem geplanten Innenausbau im Winter und der Gestaltung der Außenanlagen im Frühjahr soll nach den Winterferien 2011 die Nutzung der Mittelschule wieder möglich sein.

v.l.n.r.: Matthias Schöbel, Landrat Michael Harig, Bürgermeister Udo Witschas

Mittelschule Königsbrück (Gesamtinvestition 5,8 Mio €)



Am 16.07.2010 wurde Richtfest für die 2-Feld-Sporthalle und den Anbau für den Wirtschaft-Technik-Haushalt-Unterricht gefeiert. Dezernent Steffen Domschke konnte jedoch keinen letzten Nagel einschlagen, da die Dachkonstruktion aus Stahl gefertigt wurde. Ihm blieb daher nur, die letzte Schraube einzudrehen. Durch den langen Winter war die Einhaltung des Zeitplanes eine große Herausforderung für die Baufirmen. Planmäßig soll der Schulbetrieb ab dem 2. Schulhalbjahr 2011 aufgenommen werden. Bis dahin werden 5.820.000 EUR in den Schulstandort Königsbrück investiert sein.

Bau des Internates am Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum Bautzen (SSBZ) (Gesamtinvestition 3,3 Mio €)



Am 25.05.2010 wurde nach nur einem Jahr Bauzeit das Internatsgebäude am SSBZ feierlich eingeweiht. Damit ist der letzte Bauabschnitt dieses Vorhabens abgeschlossen.

Das Internat bietet für das Lernen, die intellektuellen und musischen Begabungen der Schüler, für ihre kulturellen Erlebnisse und für ihr Erleben der sorbischen Sprachgemeinschaft wohlgedachte Möglichkeiten. Das Gebäude ist Wohn- und Arbeitsstätte für bis zu 52 Schüler. Diese werden in modern ausgestatteten Wohneinheiten altersspezifisch durch drei Erzieherinnen betreut.

Den kulturellen Abschluss bildete der Chor des Sorbischen Gymnasiums unter Leitung von Friedemann Böhme mit der Darbietung sorbischer Lieder im Innenhof des Internates

Erweiterungsneubau Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf (Gesamtinvestition 9,6 Mio €)

Freude, Stolz und gute Stimmung waren bei der feierlichen Eröffnung des Erweiterungsneubaus im Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf am 14.08.2010 anzutreffen. Daran konnte auch das trübe Wetter nicht dran rütteln. 16 neue Klassenzimmer, 8 Kursräume, Fachkabinette für Biologie, Chemie und Physik inkl. der dazugehörigen Vorbereitungsräume, eine Vielzahl von Nebenräumen für Lehrer, Hausmeister, Arzt und Schüler, eine Bibliothek und ein komplett neuer Schulhof bieten nun ideale Lernbedingungen an der Melanchthonstraße.

Nach einer Zusage für die Fördermittel kann der Standort noch mit einer Sporthalle komplettiert werden.

Finanzen und Baumaßnahmen

Erweiterungsneubau Goethe-Gymnasium Bischofswerda (geplante Gesamtinvestition 6 Mio €)



Das rund 100 Jahre alte Schulgebäude wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II umfassend saniert. Ziel ist es, die Möglichkeiten des Schulbetriebes am Goethe-Gymnasium zu verbessern.

Die Neugestaltung des Nordflügels ist der erste von insgesamt drei Gebäudeteilen, die grundlegend modernisiert und erneuert werden. In ihm werden zukünftig die Fachkabinette und eine Cafeteria untergebracht.

Zahlreiche Schüler, Lehrer, Handwerker, Bauverantwortliche und Gäste trotzten Minusgraden, eisigem Wind und Flockenwirbel, um am 01.12.2010 beim Richtfest des 1. Bauabschnittes am Goethe-Gymnasium in Bischofswerda dabei zu sein. In luftiger Höhe wurde traditionell durch den Bauherrn, Landrat Michael Harig, der Nagel ins Gebälk geschlagen.

Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2010	2011	2012	2013
BAB	keine	km	65,22			
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	239,16			
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	579,6			
Kreisstraßen	Unterhaltung + Investitionen	km	833,47			

Winterdienst: Streusalz	Menge (t)	9.650			
	Kosten (€)	655.000			

Bautätigkeit:

		2010	2011	2012	2013
Unterhaltung	km	1652			
Kosten insgesamt pro Jahr	Mio. €	5,44			
Investitionen	km / BW	17 / 6			
Kosten insgesamt pro Jahr	Mio. €	14,00			
Radwegebau	km	3			
Gesamtaufwendungen	Mio €	0,58			

Radweg zwischen Ortseingang Geierswalde und Kreisverkehr Kortitzmühle (Gesamtinvestition 125.000 €)



Am 17. August 2010 konnte nach weniger als 2 Monaten Bauzeit der 712 m lange Radweg zwischen dem Ortseingang Geierswalde und dem Kreisverkehr Kortitzmühle feierlich übergeben werden.

Mit dem so erreichten Lückenschluss zwischen den beiden bestehenden Radwegen konnte die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer wesentlich verbessert werden.

Ausbau der Südstraße zwischen Schwarze Pumpe und Spreewitz (Gesamtinvestition 3,3 Mio. €)



Für das Industrie- und Gewerbegebiet Schwarze Pumpe konnte am 11.11.2010 die symbolische Verkehrsfreigabe der Südstraße zwischen Schwarze Pumpe und Spreewitz nachgeholt werden.

Nach insgesamt 3 Jahren Bauzeit, in denen neben der über 3 km langen Straße auch ein Kreisverkehr und die Brücke über die Kohlebahn errichtet wurden, konnte ein wichtiger Grundstein für die Gesamterschließung des Industriestandortes Schwarze Pumpe gelegt werden.

*Den Banddurchschnitt zur offiziellen Verkehrsfreigabe führten durch (v.l.n.r.):
Herr Konzack (Konstruktions- und Ingenieurbüro KonZeKo Spremberg), Herr Heine (Bürgermeister Gemeinde Spreetal), Herr Domschke (Beigeordneter Landratsamt Bautzen), Herr Strecke (OL Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH Nebelschütz), Herr Kretzschmar (Landesdirektion Dresden)*

Verbindungsstraße Preuschwitz und Grubschütz (Gesamtinvestition 140.000 €)



Von vielen Verkehrsteilnehmern sehnsüchtig erwartet, wurde am 11.11.2010 nach einmonatiger Bauzeit die durch das Augusthochwasser stark beschädigte Kreisstraße zwischen Preuschwitz und Grubschütz wieder für den Verkehr freigegeben.

K7254 vorher (10.08.2010)



K 7254 nachher (11.11.2010)

Abgeschlossene Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2010		
Landkreis Bautzen Stand 15.12.2010		
Straße	Bauvorhaben	Baukosten (€)
→ Deckenbaumaßnahme:		
K 7209	nördlich Großharthau / Länge: 1.098,00 m	99.210,42
K 7211	östlich Radibor / Länge: 1.646,00 m	186.888,62
K 7230	südlich Gröditz / Länge: 844,00 m	124.215,40
K 9211	östlich Geierswalde / Länge: 995,00 m	118.334,00
K 9239	südlich Kamenz / Länge: 1.120,00 m	78.097,50
K 9242	OD Großröhrsdorf / Länge: 900,00 m	93.748,68
Summe		700.494,62
→ vollflächige Oberflächenbehandlung:		
SM Bautzen		
K 7215	Kreisgrenze - Abzweig K 7214 / Länge: 2150,00 m	
K 7239	Schönberg - Pielitz / Länge: 500,00 m	
K 7243	Neudorf - Cunewalde / Länge: 1150,00 m	39.500,00
SM Bischofswerda		
K 7258	Großhänchen - Uhyst / Länge: 2220,00 m	
K 7267	S 101 - Burkau / Länge: 1500,00 m	39.200,00
SM Nostitz		
K 7210	B 156 Sdier - Großdubrau / Länge: 3028,00 m	
K 7221	S 111 - Purschwitz / Länge: 2739,00 m	63.200,00
SM Hoyerswerda		
K 9211	OA Tätzschwitz - Land. Grenze / Länge: 2048,00 m	
K 9212	Bluno - Land. Grenze / Länge: 1948,00 m	44.200,00
SM Hoyerswerda		
K 9219	Maukendorf - Brischko / Länge: 1750,00 m	45.700,00
SM Wachau		
K 9259	Grünberg - Kreisgrenze / Länge: 1964,00 m	
K 9261	B 97 - Kreisgrenze / Länge: 1507,00 m	43.800,00
SM Kamenz		
K 9240	Möhrsdorf - Gersdorf / Länge: 1198,00 m	
K 9275	Weißbach - Königsbrück / Länge: 2017,00 m	35.600,00
Summe		311.200,00



K 9214 - Brücke über Gleisanlage von Vattenfall



K 7246 – OD Weifa, Hauptstraße



K 9242 – OD Großröhrsdorf, Deckenbau

Gewerbe- und Industriegebiete

		2010	2011	2012	2013
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha Auslastung	Anzahl	24			
	%	63,5			
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha Auslastung	Anzahl	14			
	%	69,2			
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha Auslastung	Anzahl	16			
	%	75,4			
Fläche Ind./Gewerbegebiete (netto) gesamt belegt Auslastung verfügbar	ha	1.026,17			
	ha	747,05			
	= %	72,8			
	ha	221,87			
	= %	21,6			
Fläche Ind./Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha	200,6			

Messen

		2010	2011	2012	2013
BUT Aussteller	Anzahl	200			
	Besucher	12.000			
WIR Aussteller	Anzahl	252			
	Besucher	12.000			
LAUSITZER SEENLANDMESSE Aussteller	Anzahl	125			
	Besucher	6.500			
BERUFEMARKT KAMENZ Aussteller	Anzahl	55			
	Besucher	1.200			

BERUFE-MARKT KAMENZ (03. März 2010) „Jugend braucht Zukunft – Zukunft braucht Jugend“

Das Landratsamt Bautzen, die Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Kamenz und die Kreishandwerkerschaft Bautzen führten am 03.03.2010 den Berufe-Markt Kamenz durch. Schüler ab der 8. Klasse, Eltern und Lehrer hatten hier die Gelegenheit, neben Informationen zu verschiedenen Berufsbildern und späteren Berufsinhalten, auch die Anforderungen der Unternehmen an die zukünftigen Auszubildenden kennenzulernen.

55 Aussteller, darunter Unternehmen, Berufsschulen und Institutionen gaben Auskunft zu verschiedenen Berufsbildern.

Landkreismesse „WIR 2010“ (26.- 28. März 2010)

230 Aussteller präsentierten sich auf der Gewerbemesse „WIR 2010“ in den Regiobushallen in Kamenz. Dies entspricht nahezu der Zahl des Jahres 2009.

Schwerpunktthemen waren die Nutzung von alternativen Energien, das Bauen und Renovieren rund um Haus und Wohnung sowie Angebote für Freizeit und Tourismus. Viele Aussteller informierten über Berufsausbildungsmöglichkeiten. Neben regionalen Vertretern von Handwerk, Dienstleistung, Institutionen und Vereinen präsentierten sich auch Aussteller aus Tschechien und Polen.

Ein attraktives Vortragsprogramm bot die Möglichkeit, sich zu verschiedensten Themen direkt durch die Aussteller informieren zu lassen. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen „Einsatz alternativer Energien“, „Energieeffizienz“ sowie „aktuelle Fördermöglichkeiten“.

An den Messeständen des Sächsischen Landeskuratoriums, des Krabat e.V., des Netzwerkes für Kinder- und Jugendarbeit und der Stadtbrauerei Wittichenau wurden Informationen zur regionalen Identität und zum Thema „Die Lausitz schmeckt - Produkte aus der Region“ angeboten.

Die Messe war traditionell von einem attraktiven kulturellen Rahmenprogramm von Künstlern der Region begleitet. Es präsentierten sich der Spielmannszug Pulsnitz, die Showtanzgruppe Königsbrück und die sorbische Blaskapelle „Horjany“. Am Freitag gastierte das Duo „Revival“ aus Bautzen mit seiner breit gefächerten musikalischen Palette.

Die „Gwärschläschor“ verwöhnten mit ihrer Gugge-Musik die Augen und Ohren der Messebesucher. Das KULTURWERK Gasthof Reichenbach zeigte Ausschnitte des laufenden Programms sowie einen Ausblick auf das neue Programm. Wie in den vergangenen Jahren spielte das Blasorchester der Lessingstadt Kamenz zum Messekonzert am Sonntag.

Ein Publikumsmagnet waren natürlich die Stargäste der Messe - für alle Fans der Musik der 80er Jahre „Silent Circle in concert“. Am Sonntag gab es dann den Auftritt des nicht nur Schlagerfreunden bekannten Stargastes Rosanna Rocci.

Unterstützt und begleitet wurde das Rahmenprogramm der Messe von HITRADIO RTL Sachsen.

Präsentation des Landkreises Bautzen auf der Tauber-Franken Ausstellung in Bad Mergentheim (15.- 17. April 2010)

Auf der traditionellen Tauber-Franken Ausstellung in Bad Mergentheim war der Landkreis Bautzen am Stand unseres Partnerlandkreises (Main-Tauber-Kreis) vertreten. Die Teilnahme war eine gute Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des Landkreises insbesondere im Hinblick auf touristische und wirtschaftliche Potentiale zu verdeutlichen. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit zum Gespräch und nahmen reichlich Informationsmaterial mit.

Girls' Day (22. April 2010)

Anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Girls`Day in Deutschland“ diskutierten junge Leute im Schillergymnasium zum Thema „unTYPisch – ich werd´ was mir gefällt ...“

„Einfach probieren“ war das Motto für den praktischen Teil des Girls`- und Boys` Day, zu dem der Landkreis Bautzen Mädchen zum Schnupperkurs in handwerklich-technischen und informationstechnischen Berufen aufrief und den Jungen zahlreiche Möglichkeiten für Einblicke in soziale Berufsbilder (Erzieher, Pfleger, Sozialassistent) vermittelte. Über 30 Berufsbilder standen für Mädchen zur Auswahl; das Spektrum reichte von Automobilkauffrau, Feuerwehrfrau, Zerspanungsmechanikerin, Malerin und Mosaiklegerin, Polizistin, Soldatin, Stuckateurin, Holzmechanikerin bis technische Assistentin für Informatik. Angeboten wurden auch interessante Studienrichtungen wie Elektrotechnik, Journalistik, Medizintechnik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Wirtschaftsförderung und Tourismus

China-Reise des Landrates als Mitglied einer sächsischen Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Staatssekretärin A. Fischer (16.-23. Mai 2010)

Staatssekretärin Andrea Fischer, Landrat Michael Harig und Unternehmer aus ganz Sachsen reisten gemeinsam nach China. Ziel der Reise war das Knüpfen von Kontakten zwischen Unternehmen aus der Gesundheitsbranche. Der Landkreis Bautzen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Firmen bei der Suche nach chinesischen Partnern zu unterstützen.



Landrat Harig nutzte die Gelegenheit, um die Partnerschaftserklärung des Landkreises Bautzen mit der Region Lucheng (Provinz Shanxi) zu erneuern.

Mit der Kreisgebietsreform hat der Landkreis diese seit November 2000 bestehende Partnerschaft von dem ehemaligen Landkreis Kamenz übernommen. Die Erklärung verpflichtet beide Partner zur Förderung von freundschaftlichen Kontakten zwischen den Bürgern und zur Vermittlung wirtschaftlicher Kooperationen.

Unternehmerinnentag (07. September 2010)

Am 7. September fand erstmalig ein Unternehmerinnentag im Landkreis statt. Dieser stand unter dem Motto „Frauenunternehmen – ein Schlüssel zum Erfolg“. Das von der IHK-Geschäftsstelle Bautzen/Kamenz konzipierte Projekt wurde u. a. durch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen unterstützt.

30 Unternehmerinnen präsentierten ihre individuellen Angebote, Produkte und Dienstleistungen. Das Publikum konnte sich davon überzeugen, was Unternehmerinnen in der Region leisten. Vorträge mit Themen wie Zeitmanagement und Visionen oder Berichte über die Arbeit im eigenen Unternehmen bereicherten das Messeprogramm.

Der erste Unternehmerinnentag vermittelte Optimismus und zeigte, dass es auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten möglich ist, ein Unternehmen aufzubauen und sicher zu führen. Staatssekretärin Andrea Fischer – Schirmherrin des Projektes, würdigte das Engagement der Frauen in der regionalen Wirtschaft.

18. Bautzener Unternehmertage (17. -19. September 2010)



Die traditionelle Messe auf dem Bautzener Schützenplatz, auf der sich in diesem Jahr mehr als 150 Gewerbetreibende aus der Region und über 30 Unternehmen von außerhalb der Oberlausitz präsentierten, zog an den 3 Ausstellungstagen etwa 12000 Zuschauer an.

Zur feierlichen Eröffnung wurde vom Oberbürgerbürgermeister der Stadt Bautzen, Christian Schramm, und dem 1. Beigeordneten des Landkreises Bautzen, Dr. Wolfram Leunert, der sächsische Finanzminister, Prof. Dr. Georg Unland begrüßt.

Prof. Dr. Georg Unland, Oberbürgerbürgermeister Christian Schramm und MdL Marko Schiemann am Stand des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement



Zahlreiche Jugendliche orientieren sich auf der Ausstellungsfläche in der Schützenplatzhalle

Ein großer Magnet für die Jugendlichen war der diesjährige Berufemarkt. Vor allem durch die Mitarbeit der Kreishandwerkerschaft konnte eine Vielzahl von Berufen und Ausbildungsplätzen vorgestellt werden. Jeanette Schneider von der IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, unterstrich die Bedeutung des Berufemarktes um einerseits dem zukünftigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften gerecht zu werden und andererseits der Abwanderung der Bevölkerung entgegen zu wirken.

Breitbandversorgung und Inbetriebnahme LTE-Netz

Inbetriebnahme des LTE Netzes im Landkreis Bautzen durch die Vodafone AG

Am 01.12.2010 wurde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Rammenau das LTE Netz der Vodafone AG im Landkreis Bautzen in Betrieb genommen. Mittels der neuen Mobilfunktechnologie LTE ist es möglich, auch in ländlichen Regionen die Versorgung mit schnellem Internet zu verbessern. Die Vodafone AG hat dazu für weite Bereiche des Landkreises Bautzen die Voraussetzungen geschaffen.

Breitbandversorgung im Landkreis Bautzen

Im September 2010 hat der Kreistag Bautzen eine europaweite Ausschreibung zur flächendeckenden Versorgung des Landkreises Bautzen mit breitbandigen Internetanschlüssen auf den Weg gebracht. Im Ergebnis dessen sollen im Landkreis Bautzen bis Ende 2013 flächendeckend Internetzugänge mit Bandbreiten von mindestens 2 Mbit/s verfügbar sein. Für die Realisierung werden europäische Fördermittel genutzt.

Tourismus

Neben der Erarbeitung einer Konzeption zur Entwicklung des touristischen Wegenetzes im Landkreis Bautzen wurde durch das Kreisentwicklungsamt eine Richtlinie zur einheitlichen Beschilderung von touristischen Wegen erarbeitet. Beide Vorschläge hat der Kreistag bestätigt.

Schwerpunkte 2010 waren des weiteren:

- Fortsetzung Wander- und Radwegebeschilderung, u. a.

- Froschradweg: Neubeschilderung auf 43 km Länge
- Krabat-Radweg: Neubeschilderung auf 92 km Länge
- Schwarze-Elster - Radweg: Neuausweisung und Beschilderung auf 56,5 km Länge

- Erweiterung Reitwegenetz von 616 km auf 635 km und Erneuerung der Markierungen auf einer Länge von 100 km, sowie Vernetzung mit Reitwegen im Offenland (Reitwegeverlauf in der offenen Landschaft)

- Für 18 Radtouren im Landkreisgebiet wurden Flyer gestaltet und gedruckt.

Prämierungsveranstaltung „Seenland. Landmarke. Momentonium“



„Momentonium“ ist der Name des Siegerentwurfs in einem Landmarkenwettbewerb, welcher vom Kreisentwicklungsamt im Herbst 2009 ausgelobt wurde. Partner waren die TU Dresden sowie die BTU Cottbus.

Insgesamt 30 Studenten beteiligten sich an dem Aufruf, einen umsetzbaren Entwurf für eine Landmarke zu erstellen, welche ihren Platz am schiffbaren Überleiter 6 zwischen dem Partwitzer See und dem Neuwieser See erhalten soll.

Neben dem „Momentonium“, das als Sieger überzeugte, wurden zwei zweite Plätze sowie sechs dritte Plätze vergeben.

Preisträgerin ist die 21-jährige Studentin der BTU Cottbus, Anna Schulze. Zur Verwirklichung ihres Vorschlags wird sie in der vorbereitenden Bauphase eingebunden sein.

Neue Etappe bei Entwicklung des Lausitzer Seenlands eingeläutet

Mit der Übergabe des Lausitzer Seenlandes in regionale Verantwortung begann am 20. September 2010 eine neue Etappe bei der weiteren Entwicklung des touristischen Highlights in Brandenburg und Sachsen. Die Ministerpräsidenten Matthias Platzeck und Stanislaw Tillich lobten die sehr gute Zusammenarbeit beider Bundesländer und sprachen von großen Potenzialen für die touristische Erschließung.



Die Ministerpräsidenten nutzten bei ihrem Aufenthalt in der Lausitz die Gelegenheit, sich vom Baufortschritt an zwei der wichtigsten Infrastrukturvorhaben im Seenland selbst zu überzeugen. Auf Brandenburger Seite entsteht mit dem Überleiter 12 zwischen dem Senftenberger und dem Geierswalder See ein Kanal, dessen Besonderheit ein Wasserstraßen-Kreuz ist, bei dem die Schwarze Elster den künftigen Kanal oberhalb kreuzt. Dieses Bauvorhaben mit zwei Tunneln und einer Schleuse stellt eines der wichtigsten vom Land Brandenburg über das Verwaltungsabkommen zur Braunkohlesanierung finanzierte Vorhaben für das entstehende Lausitzer Seenland dar. Die LMBV agiert dabei als Projektträgerin. Ziel ist die Fertigstellung dieses Überleiters bis zur Segelsaison 2012.

Der Überleiter 6 auf der sächsischen Seite des Lausitzer Seenlandes wird mit seiner Schleuse helfen, das Höhenniveau von drei Metern Unterschied zwischen dem Partwitzer und dem Neuwieser See per Boot überwinden zu können. In die wassersportliche Nutzung kann der Kanal aber erst nach Erreichen der Endwasserstände in den Seen voraussichtlich im Jahr 2012 gehen.

Landrat Michael Harig (Landkreis Bautzen) und Landrat Siegurd Heinze (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) bei der Unterzeichnung des Positionspapiers, das die weitere Entwicklung im Lausitzer Seenland und die zu lösenden Aufgaben beschreibt. Im Hintergrund v.l.n.r.: Ministerpräsident Matthias Platzeck (Brandenburg), Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Sachsen) und Dr. Hans-Dieter Meyer, Kaufmännischer Geschäftsführer der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV)

Museen

		2010	2011	2012	2013
Museum der Westlausitz					
Besucher	Anzahl	27.228			
Projekte	Anzahl	381			
Sonderausstell.	Anzahl	5			
Sorbisches Museum					
Besucher	Anzahl	11.877			
Projekte	Anzahl	150			
Sonderausstell.	Anzahl	6			
Energiefabrik Knappenrode					
Besucher	Anzahl	26.333			
Projekte	Anzahl	30			
Sonderausstell.	Anzahl	3			

Beitritt zum Zweckverband „Sächsisches Industriemuseum“

Gemäß des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen regelte die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den ehemaligen Landkreisen Bautzen und Kamenz sowie der ehemals Kreisfreien Stadt Hoyerswerda u. a. die zusätzlichen Bestandsinteressen der Stadt Hoyerswerda.

Ein Bestandteil der Vereinbarung war, dass der neu gebildete Landkreis in das Eigentum der Stadt Hoyerswerda an der „Energiefabrik Knappenrode“ eintritt, Mitglied im Zweckverband „Sächsisches Industriemuseum“ wird und die Energiefabrik Knappenrode im Rahmen des Zweckverbandes „Sächsisches Industriemuseum“ weiter betreibt und erhält.

Dies bestätigte der Kreistag Bautzen in seiner Sitzung am 30.09.2010 mit einem Beschluss.

Zum Zweckverband „Sächsisches Industriemuseum“ gehören neben der Energiefabrik Knappenrode das Industriemuseum Chemnitz, das Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf und das Westsächsische Textilmuseum in Crimmitschau.

Ausstellungen in Museen des Landkreises

Sorbisches Museum Bautzen

Mit den Sonderausstellungen bietet das Sorbische Museum Bautzen Informationen zu kulturgeschichtlichen Entwicklungen. Es leistet damit einen Beitrag zur Erforschung sorbischer und sächsischer Heimatgeschichte und trägt zur Erweiterung des sorbischen National- und Heimatbewusstseins und des sächsischen Heimatbewusstseins bei.

Začín durje! Mjez třeskańcu a ćoplej stwu / Türe zu! Zwischen klirrender Kälte und warmer Stube (06.12.2009 – 14.02.2010)

Familienfreundliche Ausstellung, die vor allem von Kindern wegen des „Kinderraumes“ begeistert aufgenommen wurde. Einzelstücke aus der Ausstellung konnten angekauft werden bzw. gingen als Schenkung in den Bestand über.

Museen und Ausstellungen

Jutry w Serbach – Wo darowanju wokolo jutrow / Ostern bei den Sorben – Vom Schenken um die Osterzeit (27.02. – 25.04.2010)

Neben dem traditionellen Patengeschenk zu Ostern widmete sich die Ausstellung den Geschenken zur Erstkommunion, Konfirmation und Jugendweihe. Eine besondere Rarität waren die wenig erhalten gebliebenen Patendankbriefe, die an die Volksfrömmigkeit der Sorben erinnerten.

Für die kleinen Museumsbesucher wurde eine „walka“, eine abschüssige Bahn zum „Waleien“ Ostereierkullern aufgebaut, wo viele ihre Geschicklichkeit beim Eierspiel ausprobieren konnten.

Eine Führung anlässlich einer Konfirmation zeugte von der Annahme und dem Interesse dieses speziellen Themas in der Osterausstellung 2010.

Einige Objekte zur Konfirmation konnten nach Abschluss der Ausstellung für die Sammlung erworben werden.

PLAKAT! Doba NDR w plakatowej zběrce Serbskeho muzeja – Die Zeit der DDR in der Plakatsammlung des Sorbischen Museums (09.05.2010-03.10.2010)

Aufarbeitung und Präsentation der Sammlungsbestände der historischen Plakatsammlung des Sorbischen Museums. Erweiterung der Sammlung durch Schenkungen. Erarbeitung einer Publikation zur Plakatsammlung, welche die erstmalige wissenschaftliche Analyse der sorbischen Plakatkunst beinhaltet.

Braška z Mišnja – Hugo Spieler a jeho pórcinowe figury / Der Braschka aus Meißen – Hugo Spieler und seine Porzellanfiguren (24.10.2010-27.02.2011)

Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der „Entdeckung des Weißen Goldes“ wurde diese Ausstellung in Kooperation mit anderen Museen und privaten Leihgebern präsentiert. Im Mittelpunkt der Schau stand der Dresdener Künstler Hugo Spieler (1854-1922), nach dessen Entwürfen u. a. Trachtenfiguren aus Meissner Porzellan hergestellt wurden. Verbunden wurde die Schau mit der Erinnerung an die Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden 1896, welche auch die Herstellung der Trachtenfiguren beeinflusst hat.

Gastausstellungen und Ausstellungen des Sorbischen Museums im Ausland

Die Sorben – Frühlings- und Osterbräuche

Muzeum Ceramiki w Bolesławcu, Polen (03.03. – 17.04.2010)

Nach der Ausstellung des Muzeum Ceramiki w Bolesławcu zum Brauchtum in Niederschlesien im Jahr 2008 in Bautzen wurde im Wechsel die Ausstellung zum Frühlings- und Osterbrauchtum der Sorben in der zweisprachigen Lausitz in Bolesławiec präsentiert. Sie diente der gegenseitigen Information und dem kulturellen Austausch sowie der Aufklärung und gegenseitigen Information. Der Landkreis Bolesławiec und der Landkreis Bautzen sind Partnerlandkreise. Die Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch werden fortgesetzt.

Ein Meister der Farben – Der sorbische Maler Jan Buck

Verein zur Förderung von Kunst & Kultur Bad Honnef e.V., Bad Honnef (02.10. – 31.10.2010)

Ziel der Ausstellung war die Popularisierung der sorbischen Kunst und Kultur außerhalb Sachsens sowie die Kontaktsuche zu interessierten Künstlern anderer Regionen, welche sich mit sorbischer Thematik in ihrem Schaffen auseinandersetzen möchten. Die vielseitige Künstlerin Susanne Krell aus Bad Honnef beabsichtigt im Ergebnis einen Studienaufenthalt in der sorbischen Lausitz mit nachfolgender Ausstellung im Sorbischen Museum.

Energiefabrik Knappenrode

"Das Auge des Himmels"

Ein Besuchermagnet für die Energiefabrik war die Sonderausstellung "Das Auge des Himmels". Begleitend zur Ausstellung wurde ein museumspädagogisches Programm entwickelt. Ein Höhepunkt des Programms war der Besuch des ostdeutschen Fliegerkosmonauten Siegmund Jähn im Oktober 2010.

„Traumzeiten“

In Zusammenarbeit mit dem Leon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda wurde die Sonderausstellung „Traumzeiten“ am 7. Mai 2010 eröffnet.

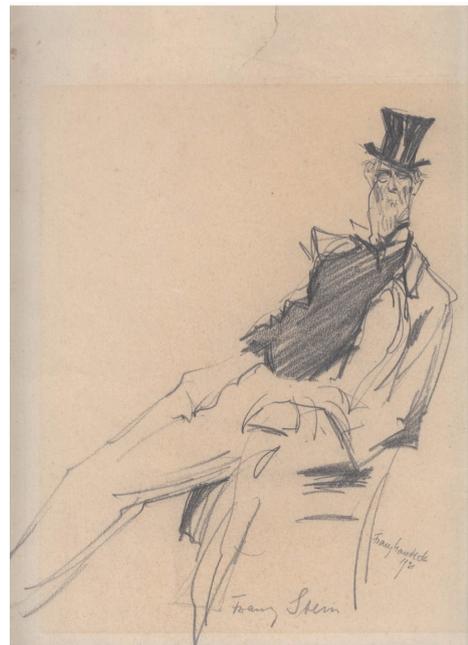
Die Ausstellung zeigte mehr als 80 eindrucksvolle Arbeiten der Abschlussklasse des Leistungskurses Kunst, welcher durch eine Kunstpädagogin betreut wurde. Drei Monate waren Traumzeit-Bilder und -Objekte mystisch, leicht und voller Magie zu sehen. Präsentiert wurden die eindrucksvollen Grafiken, Ölbilder, Skulpturen, Fotografien, Bücher und Installationen in der Formzeugwerkstatt der historischen Brikettfabrik.

Museum der Westlausitz in Kamenz

Kabinettausstellung im Sammelsurium: Franz Gaudeck – Karikatur und Landschaft

Kunstwerke von Franz Gaudeck, einem zu unrecht vergessenen sächsischen Maler und Grafiker des 20. Jahrhunderts, stellte das Museum der Westlausitz ab dem 8. März bis 31. Dezember 2010 im Schaumagazin Sammelsurium auf der Macherstraße 140 in Kamenz aus.

Die Karikaturen Gaudecks erinnern in ihrer Reduzierung auf die Kontur und die zügige und sichere Ausführung an Heinrich Zilles Milieustudien. Wundervoll sind auch seine markanten Stadtansichten und Landschaftsdarstellungen, welche oftmals Ergebnisse kurzer Studienaufenthalte während des 20. Jahrhunderts waren. Sie sprechen eine expressionistische Formensprache und spiegeln den Einfluss der Neuen Sachlichkeit wider. Dieser kleine Ausschnitt seines Schaffens zeigte einen Künstler, welcher ein reiches und qualitativvolles graphisches und zeichnerisches Œuvre hinterlassen hat. Es lohnt sich, diese Werke wieder zu entdecken.



Sonderausstellung „Ex Oriente Lux“

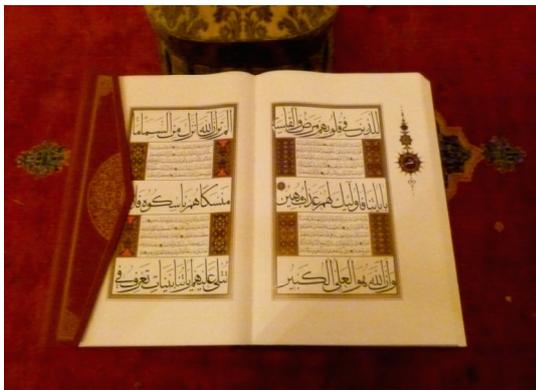
Wertvolle Kunstobjekte und Kostbarkeiten aus dem Mittelmeerraum und Asien zeigte das Museum der Westlausitz vom 26. Juni 2010 bis zum 10. April 2011 in der Sonderausstellung „Ex Oriente Lux – Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen“. Seit mehr als 200 Jahren gelangten durch Weltenbummler und Forschungsreisende Kunstobjekte aus aller Welt in die verschiedensten Oberlausitzer Sammlungen. Für diese Ausstellung fotografierten, maßen und katalogisierten die Archäologen in monatelanger Kleinarbeit über 4.500 Sammlungsobjekte. Dieses unerwartet breite Fundspektrum konnte nur Dank der Unterstützung von mehr als 30 renommierten Wissenschaftlern aus ganz Deutschland gesichtet und zusammengestellt werden.

Stiftungsgründung Leutwitzer Orienteschätze

Am 1. 12. 2010 wurde die „Sammlung Ernst-Ulrich Walter – Museum für Morgenlandfahrer“ in eine Stiftung überführt. Damit sollen die privat gesammelten Schätze aus dem Museum für Morgenlandfahrer in der Lausitz erhalten bleiben.

Rund 4500 Objekte wurden seit 2008 in einer Datenbank erfasst. Etwa 200 Kunstwerke sind wissenschaftlich bearbeitet worden. Diese Objekte aus der Sammlung von internationalem Rang, die auch schlicht liebenswerte oder kuriose Stücke enthält, waren zusammen mit Leihgaben aus anderen lausitzer Privatsammlungen von Juni 2010 bis April 2011 im Museum der Westlausitz in der Ausstellung „Ex Oriente Lux“ in Kamenz zu sehen.

Gründerväter sind die Landkreise Görlitz und Bautzen. Beide Kreistage haben die Stiftungsgründung beschlossen. An der unselbständigen Stiftung sind die Landkreise mit jeweils 12.500 Euro beteiligt. E.-U. Walter stiftet Teile seines außergewöhnlichen Lebenswerkes, das vielfältige ethnologische, archäologische und historische Objekte des Mittelmeerraumes und Südostasiens vereint.



Etliche Buddhastatuen, Bronzen, chinesische Vasen, antike Büsten und Jahrhunderte alte Korane und Bibeln und auch Grabsteine sind im Leutwitzer Schatzhaus nach Voranmeldung unter Führung des Hausherrn zu besichtigen.

Ausstellungen im Landratsamt

6 Ausstellungen der bildenden Kunst im Gebäude des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9:

08.02. - 24.03.2010	Susanne Sobe, Malerei
29.03. - 27.05.2010	LAUT UND LEISE, Ausstellung des Leistungskurses Kunst12 des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Bautzen
31.05. - 15.07.2010	Maria Langanki, Landschaften und Stillleben in Öl
21.07. - 02.09.2010	SeniorenKUNSTausstellung
06.09. - 05.11.2010	Ausstellung zur Interkulturellen Woche
08.11. - 20.01.2011	"Drucken ist ein Abenteuer", Grafikwerkstatt Wilthen

5 Ausstellungen im Gebäude des Landratsamtes Bautzen, Macherstraße 55 in Kamenz:

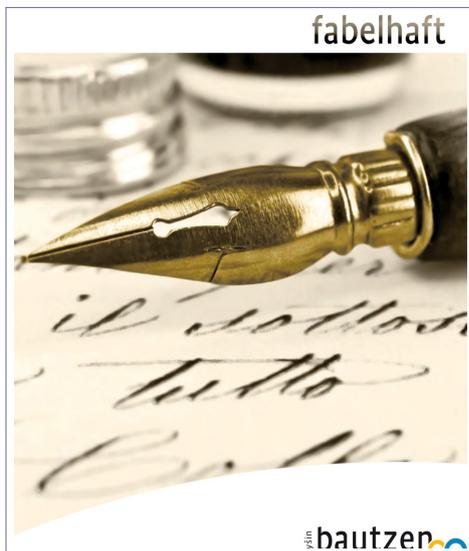
bis 12. Januar 2010	Fotowettbewerb „Lausitzer Seenland“
20.01. - 30.03. 2010	„In Bewegung“, Ausstellung von Schülerarbeiten Kunstkurs des BSZ für Wirtschaft Kamenz
06.07. - 09.09. 2010	Der Schornstein mahnt! - Wanderausstellung des Förderverein Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental e.V.
10.09. - 08.10. 2010	„Das ist mein Leben – meine Welt“, SeniorenKUNSTausstellung

Eine Fotoausstellung des Fotostudios Hinz & Kunst Bautzen fand im Archiv des Landratsamtes Bautzen statt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2010	2011	2012	2013
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	7			
Presseanfragen	Anzahl				
Pressemitteilungen	Anzahl	395			
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	31			
davon Amtsblatt	Anzahl	12			
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	1			
davon Infomaterial (Flyer,...)	Anzahl	18			
Reden, Grußworte, ... (mdl.)	Anzahl	58			
Vorworte u. ä. (schrftl.)	Anzahl	31			

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren die Fertigstellung der Imagebroschüre „Fabelhaft“ des Landkreises Bautzen sowie die Entwicklung eines einheitlichen Messeauftritts.



Veranstaltungen im Jahresrückblick

Musiker aus dem Blue Lake Fine Arts Camp (Michigan/USA) zu Gast im Landkreis Bautzen



Vom 28.06. bis 01.07.2010 begrüßten der Landkreis Bautzen und der Förderkreis „Jugendblasorchester Bautzen“ e.V. 54 junge Musiker aus den USA / Michigan aus dem Blue Lake Fine Arts Camp. Blue Lake schickt jährlich Gruppen auf Konzerttourneen durch ganz Europa. Seit 1998 beteiligt sich der Landkreis Bautzen am "Blue Lake International Exchange Program".

Die jungen Musiker der „BLUE LAKE INTERNATIONAL NORTHERN WINDS BAND“ besuchten im Rahmen ihrer vierwöchigen Europa-Tournee zum 6. Mal den Landkreis.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Interkulturelle Woche 2010 „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ als bundesweite Initiative erstmals im Landkreis (24. September bis 02. Oktober 2010)

Auf Initiative der Ausländerbeauftragten des Landkreises Bautzen, Frau Pietak-Malinowska, wurde im Landkreis Bautzen erstmals eine Interkulturelle Woche organisiert. Angeboten wurden 80 politische, kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Die sachsenweite Auftaktveranstaltung fand im Burgtheater Bautzen statt. In Hoyerswerda stand die Aktionswoche vor allem im Zeichen der Kinder und Jugendlichen. Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss der Interkulturellen Woche bildete eine Festveranstaltung im Kamenzer Rathaus.

20 Jahre Deutsche Einheit - Bürgerfest in Dresden (03. Oktober 2010)



Gemeinsam mit der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH und dem Landkreis Görlitz präsentierte sich der Landkreis Bautzen auf dem Bürgerfest zur Deutschen Einheit. Aufgrund des 20-jährigen Jubiläums organisierte die Sächsische Staatsregierung und der Sächsische Landtag am 03. Oktober 2010 eine Bürgermeile.

Partner der Präsentation vor der Dresdener Hofkirche waren die Umweltbibliothek Großhennersdorf und die Gedenkstätte Bautzen II.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – Aktionstag der Gleichstellungsbeauftragten gegen häusliche Gewalt (26. November 2010)

„Das Problem ist meine Frau“ – diese oder ähnliche Worte hat schon manch lieber Kollege oder guter Bekannte von sich gegeben. Ein eventueller ernsthafter Hintergrund wird jedoch lächelnd ignoriert. Die Aufführung des gleichnamigen, ausgezeichneten Dokumentarfilms war Ausgangspunkt zu einer Podiumsdiskussion im Kamenzer Kirchgemeindehaus. Jana Walter vom Straffälligenverein e. V. Görlitz berichtete im Rahmen der Podiumsdiskussion über täterorientierte Prävention aus der Sicht des sozialen Trainingsprogramms für gewaltbereite Männer.

Ziel war es, Gewalt in der Vielfalt ihrer Gesichter erkennbar zu machen, Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und Hilfsangebote zur Verminderung häuslicher Gewalttaten zu unterbreiten. Unterstützt wurde das Projekt von der evangelischen Landeskirche Sachsen.

Jahresabschlusskonzert (26. November 2010)

Gemeinsam mit der Kreissparkasse Bautzen fand das traditionelle Jahresabschlusskonzert zum 10. Mal im Festsaal des Landratsamtes Bautzen statt.

Musikalisch entführten Carla und Michael Nicholson die Gäste in die Welt des Musikals.

Neben Geschäftspartnern des Landkreises und der Kreissparkasse waren ehrenamtliche Helfer geladen, welche nach den Hochwasserereignissen herausragende Hilfe leisteten. Das Konzert stand unter dem Motto „20 Jahre Deutsche Einheit“. Dem Anlass entsprechend folgten Bürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte der ersten Stunde der Einladung.

Kreispartnerschaften

Besuch aus dem Partnerlandkreis Alzey Worms



Mit dem 20-jährigen Jubiläum der deutschen Einheit feierte auch die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Alzey-Worms und dem Landkreis Bautzen (Altkreis Kamenz) ihr Zwanzigjähriges.

Aus diesem Anlass begrüßte Landrat Michael Harig den Amtskollegen aus Alzey, Landrat Ernst Walter Görisch, am 20. und 21. Oktober in Bautzen. Neben Absprachen zur weiteren Gestaltung der partnerschaftlichen Beziehungen verständigte man sich über die Teilnahme am Tag der Sachsen 2011, da Alzey auch die Partnerstadt von Kamenz ist.

Partnerschaftsbesuch des Kreistages Bautzen im Main-Tauber-Kreis



Vom 15. bis 17. Oktober 2010 ging der neu gewählte Kreistag zum ersten Mal in dieser Form auf Reisen. Ziel war der Main-Tauber-Kreis, Anlass das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft. Die Partner feierten gemeinsam dieses Jubiläum im Bernhardsaal des Klosters Bronnbach. Besichtigt wurden das Kurheim in Bad Mergentheim sowie das Schloss Weikersheim. Der Landrat des Main-Tauber-Kreises, Herr Frank und der Bürgermeister von Niederstetten, Herr Zibold, luden ein zum Mittagessen im Gasthof „Krone“.

In Rothenburg ob der Tauber wurde die Delegation von der Bürgermeisterin Frau Mittermeier zu einer Stadtführung begrüßt. Abschluss der Reise bildete eine Weinprobe in der Weingärtnergenossenschaft Markelsheim e.G.

Besuch von Landrat Frank aus dem Main-Tauber-Kreis

Am 23. November 2011 tauschten Landrat Harig und der Landrat des Main-Tauber-Kreises Ideen zum Thema Energie und Energieagentur aus. Weiteres Arbeitsthema war der papierlose Sitzungsdienst des Kreistages Bautzen.

Partnerschaftsvereinbarung mit Polen erneuert

Am 24. September 2010 wurden die Fortführung der Partnerschaften mit den polnischen Landkreisen Bolesławiec und Złotoryja unterzeichnet. Seit 2001 besteht zwischen den Landkreisen Bautzen und Bolesławiec sowie seit 2004 zwischen den Landkreisen Kamenz und Złotoryja jeweils eine partnerschaftliche Verbindung.

Ziele der Zusammenarbeit sind der Ausbau der interaktiven Zusammenarbeit auf den Gebieten des Gemeinwohls, des Tourismus, der Kultur und des Sports sowie die Förderung und Unterstützung der Zusammenarbeit von Vereinen und Organisationen.

Schulen und Schülerbeförderung

Schulen in Trägerschaft des Landkreises

		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Grundschulen	Anzahl	1	1		
	Anzahl Schüler	193	187		
Mittelschulen	Anzahl	10	10		
	Anzahl Schüler	2.493	2.578		
Gymnasien	Anzahl	5	5		
	Anzahl Schüler	2.994	3.102		
Förderschulen	Anzahl	11	11		
	Anzahl Schüler	1.239	1.181		
berufliche Schulzentren	Anzahl	5	5		
	Anzahl Schüler	6.168	5.322		

Schülerbeförderung

		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler	13.943			
	Ausgaben ges. T€	6.768			
davon					
Schüler Linienverkehr	Anzahl Schüler	12.748			
	Ausgaben T€	4.550			
davon					
Schüler Spezialverkehr	Anzahl Schüler	732			
	Ausgaben T€	2.095			
davon					
Schüler Einzelabrechnung	Anzahl Schüler	463			
	Ausgaben T€	123			

Straßenverkehr

		2010	2011	2012	2013
KFZ - Zulassungen insgesamt	Anzahl	27.704			
	davon neu	10.810			
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	6.776			
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	253			
KFZ - Bestand	Anzahl	244.076			

Bericht der Verkehrsunfallkommission

Zur Auswertung des Verkehrsunfallgeschehens 2009 tagte die Verkehrsunfallkommission des Landkreises Bautzen am 19. Mai 2010. Tendenziell ist bei den Unfallzahlen und -folgen ein Rückgang erkennbar. 14 Unfallhäufungsstellen wurden untersucht.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unfälle gesamt	9311	8857	8848	9554			
Anzahl Verletzte	1685	1524	1477	1310			
Anzahl Schwer- verletzte	409	373	359	308			
Anzahl Getötete	25	29	23	13			

ÖPNV - Kooperationsvertrag zum Übergangstarif VVO - ZVON unterzeichnet

Am 18.11.2010 wurde der neue „Übergangstarif VVO – ZVON“ zwischen den Zweckverbänden Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) und Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) sowie dem Verkehrsbetrieb Südostsachsen von DB Regio Südost unterzeichnet.



Damit wird Bahnfahren im Landkreis Bautzen künftig einfacher: Von jedem beliebigen Tarifpunkt im ZVON-Vertragsgebiet können durchgängige Zeitkarten zu jeder Tarifzone im VVO gekauft werden – natürlich auch umgekehrt. Dieses Angebot umfasst zunächst nur Wochen-, Monats- und Abo-Monatskarten.

v.l.n.r.: Hans-Jürgen Pfeiffer (Geschäftsführer VON GmbH), Landrat Michael Harig (Vorsitzender ZVON), Landrat Arndt Steinbach (Vorsitzender Z-VOE), Burkhard Ehlen (Geschäftsführer VVO GmbH), Klaus-Dieter Martini (VB Südostsachsen)

Bisher galt z. B. für eine Zugfahrt über die Verbundraumgrenze zwischen Arnsdorf und Großharthau ausschließlich der Tarif der Deutschen Bahn AG. Der Übergangstarif baut ein wesentliches Zugangshemmnis zum öffentlichen Nahverkehr ab. Jetzt muss der Fahrgast nur noch eine Zeitkarte lösen und kann in beiden Verbänden alle Nahverkehrsmittel nutzen. Dies ist das Ergebnis von intensiven Verhandlungen zwischen den Verkehrsverbänden und der Deutschen Bahn AG und zeugt von der engen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten im Interesse der Fahrgäste.

Ausländer und Asylbewerber

		2010	2011	2012	2013
Ausländer	Anzahl	2798			
Asylbewerber	Anzahl	372			
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	1685			
Einbürgerungen	Anzahl	22			
Ausweisungen/Abschiebungen/ Verlust Freizügigkeit	Anzahl	66			

Gewerberecht

		2010	2011	2012	2013
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1708			
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	981			
Gewerbeummeldungen	Anzahl	1684			
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	52			
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	268			
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	198			

Waffen und Jagd

		2010	2011	2012	2013
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	3633			
davon Jäger	Anzahl	1355			
Sportschützen	Anzahl	2094			
sonstige	Anzahl	184			
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	55			
Wildabschusszahlen:*		2009/10	2010/11	2011/2012	2012/2013
Rotwild	Anzahl	275	215		
Damwild	Anzahl	176	215		
Muffelwild	Anzahl	63	30		
Rehwild	Anzahl	5359	4443		
Schwarzwild	Anzahl	2574	2801		
Fuchs	Anzahl	2576	2734		

* das Jagdjahr beginnt am 1.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2010	2011	2012	2013
Verkehrsordnungswidrigkeitsverf.	Anzahl	82.689			
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	77.829			
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	311			
Fahrverbote	Anzahl	1.006			
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	1.934			
Zwangsstilllegungen von KfZ	Anzahl	2.338			

Brandschutz und Feuerwehren

		2010	2011	2012	2013
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	4.181			
Einsätze THW	Anzahl	82			

Große Waldbrand- und Katastrophenschutzübung der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda im Gebiet Knappenrode (18. Mai 2010)

Am 18.05.2010 fand in den Nachmittags- und Abendstunden eine Waldbrand- und Katastrophenschutzübung statt. Übungsgelände war ein ca. 200 ha großes Waldgebiet der Waldbrandgefahrenklasse A (Gebiet mit hoher Waldbrandgefahr) in der Nähe von Hoyerswerda. Die „Brandstelle“ befand sich zwischen dem Bahnhof Knappenrode und der Verbindungsstraße Knappenrode – Lohsa und endete im Osten an der Bahnlinie nach Hoyerswerda.

Mit dieser Übung wurde der besondere Alarm- und Einsatzplan des Landkreises Bautzen für den Waldbrandschutz überprüft. Dazu gehören die Alarmierungs- und Meldesysteme, die Zusammenarbeit von Behörden und Unternehmen, die Ergiebigkeit von Löschwasserentnahmestellen und die Überprüfung der Führungsstrukturen.

Folgende Feuerwehren waren mit ca. 150 Einsatzkräften beteiligt: Gemeindefeuerwehr Hoyerswerda, Katastrophenschutzeinheit Löschzug Waldbrand, Katastrophenschutzeinheit Löschzug Wasserversorgung (Bereich Kamenz) sowie die Mitarbeiter der Sachgebiete Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes sowie der Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter.



Feierliche Übergabe des ELW 1 an die Berufsfeuerwehr Hoyerswerda (08. Juli 2010)

Optimale Arbeitsbedingungen für die Einsatzleitungen bei Großschadens- und Katastrophenfällen im Landkreis Bautzen - das bietet der Einsatzleitwagen 1. Das Fahrzeug wurde mit 280.000 € von Bund und Freistaat Sachsen im Rahmen des Konjunkturpaketes II gefördert.

Einsatzleitwagen ELW 1

Mobile Brandübungsanlage auf dem Hof des Feuerwehrtechnischen Zentrums Kamenz

In der Woche vom 30. August bis 6. September stellte die ENSO Energie Sachsen Ost AG für die Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brandübungsanlage zur Verfügung. Diese wurde stationiert. Mehr als 2000 Liter Flüssiggas wurden für die Befuerung verbraucht, über 400 Feuerwehrkameraden haben hier die Bekämpfung von Bränden an Strom- und Gasverteilungsanlagen trainieren können.



In dem mehr als 40 m² großen Übungscontainer werden unterschiedliche Einsatzszenarien simuliert, beispielsweise Zimmer-, Treppen-, Verteilerkasten- oder Gasleitungsbrände. Mit 300 bis 600 °C herrschen reale Einsatzbedingungen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Auszeichnungsveranstaltung für langjährige Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Bautzen

Auszeichnungsveranstaltungen für langjährige Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr fanden am 05.11.2010 in Bischofswerda (Inspektionsbereiche Bautzener-Oberland, Heide-Teichlandschaft und Bischofswerda) und am 19.11.2010 in Pulsnitz (Inspektionsbereiche Hoyerswerda, Kamenz und Rödertal) statt.

An beiden Abenden wurden 109 Kameradinnen und Kameraden für den 25-jährigen aktiven Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr und für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens mit der Feuerwehr-Ehrenurkunde und dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band Stufe I in Silber“ geehrt. Für den 40-jährigen aktiven Dienst bekamen 94 Kameradinnen und Kameraden das „Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band Stufe II in Gold“ verliehen.

Als besondere Auszeichnung vergab der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. das Ehrenkreuz für 40, 50 und 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr an insgesamt 245 Kameradinnen und Kameraden.

Rettungsdienst

		2010	2011	2012	2013
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	38.364			
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	34.051			

Abberufung und Bestellung ehrenamtlich Tätiger im Rettungsdienst des Landkreises Bautzen



Der Landkreis Bautzen ist als Träger des Rettungsdienstes zuständig für die Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes.

Zudem ist er verpflichtet, die rettungsdienstliche Versorgung bei Großschadensereignissen sicherzustellen.

Dazu veranlasst er u. a.

die Bildung einer ehrenamtlich tätigen Rettungsdienst-Einsatzleitung am Schadensort.

Am 01.07.2010 wurden die ehrenamtlich tätigen „Leitenden Notärzte“ und „Organisatorischen Leiter Rettungsdienst“ in einer Feierstunde durch Landrat Michael Harig geehrt.

Sonstiges

		2010	2011	2012	2013
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	118			
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	23			

Infobörsen für Frauen

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Bautzen, Frau Heidemarie Tröger, wurden in Kamenz (08.03.10), Bischofswerda (20.03.10) und Radeberg (13.04.10) Infobörsen für Frauen durchgeführt.

Unter dem Motto „informieren, austauschen, dabei sein“ konnten sich Frauen und interessierte Männer vor Ort zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zu persönlichen Chancen, Rechte und Unterstützungsangebote informieren und Netzwerke mit Gleichgesinnten aufbauen.

Soziale Hilfen

		2010	2011	2012	2013
Schwerbehindertenrecht	Anträge	8.832			
Schwerbehinderte	Anzahl	52.203			
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.242			
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt	Anzahl	543			
Volumen der Leistungen	€	1.391.904			
Bezieher Wohngeld	Anzahl	4.029			
Bezieher Grundsicherg. im Alter/ bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.224			
Volumen der Leistungen	€	4.793.635			
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	1.442			
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	3.164			
Betreuungsfälle	Anzahl	7.942			
Sozialpass	Anzahl	301			

Kinder und Jugend

		2010	2011	2012	2013
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	73.290			
Präventive Jugendhilfe	Ausgaben Landkr. T€	1.134			
KiTa-Einrichtungen ges. (alle Träger)	Anzahl	239			
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	22.705			
Kinderkrippe	Anz. Plätze	4.081			
Kindergarten	Anz. Plätze	9.527			
Kinderhort	Anz. Plätze	997			
Kindertagespflege	Anz. Plätze	343			
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.388			
	Ausgab. T€	14.215			
Inobhutnahmen	Anzahl	113			
Jugendgerichtshilfe	Anzahl Verfahren	1.957			
Unterhaltsvorschuss	Ausgab. T€	4.078.			
Anträge Unterhaltsvorschuss	Anzahl	2.414			

Angebote und Veranstaltungen im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz

Ferienlagerangebotsmesse

Die vom Jugendamt organisierte Ferienlagermesse fand am 11.03.2010 bereits zum 16. Mal in Kamenz statt. Im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Zahl der Aussteller, die Angebote wurden vielfältiger. Sport-, Spaß- und Spiel- sowie Abenteuer- und Kreativcamps wurden unter den verschiedensten Themen vorgestellt. Auch Auslands- und Sprachreisen waren im Angebot. Wie in jedem Jahr wurde die Ferienlagermesse von den Besuchern sehr gut angenommen.

12. Familientag in Kleinholtscha

Gemeinsam präsentierten sich das Jugendamt und das Gesundheitsamt am 06.06.2010 beim 12. Familientag in Kleinholtscha. Beraten wurde zu Präventionsmaßnahmen im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Mit Angeboten, wie „Rauchprävention“ und „Gesunde Brotbüchse“ wurden Kindern und Eltern Tipps zur Gesundheitsförderung gegeben.

Hoffest des Deutschen Kinderschutzbundes Hoyerswerda



Gemeinsam mit Mitarbeitern von Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe wurde am 09.07.2010 ein großes Kinderfest vom Deutschen Kinderschutzbund in Hoyerswerda durchgeführt.

Angebote für junge Menschen und Familien im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz ist eine der präventiven Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen zu helfen sowie Impulse zu geben, Risiken und Gefährdungen des Lebensalltags zu erkennen und zu vermeiden.

Aktionstag „Junge Fahrer“ BSZ Hoyerswerda am 25.08.2010



Gemeinsam mit anderen Akteuren, welche in der Suchtprävention tätig sind, wurde den Jugendlichen durch einen Mit-Mach-Parcours der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol vermittelt.

Übungen mit „Rauschbrillen“ – Brillen, die eindrucksvoll den Zustand der Beeinträchtigungen durch Alkohol simulieren, bereiteten den Jugendlichen viel Spaß. Dabei ging es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um die offene Kommunikation. Jugendliche sollen bewusst reflektieren, Einstellungen und Verhaltensweisen ändern.

Optionsbehörden und ARGE

Bedingt durch die Kreisgebiets- und Funktionalreform hatte der Landkreis Bautzen im Jahr 2010 drei SGB-II Einrichtungen: Das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS), das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz (ASZ) und die ARGE in Hoyerswerda. 2010 war geprägt von der Zusammenlegung der drei Einrichtungen. Ab dem 01.01.2011 werden diese als Jobcenter Bautzen geführt.

		2010			2011	2012	2013
		AfAS Bautzen	ASZ Kamenz	ARGE Hoyers- werda	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	9.475	6.583	3.514			
Personen in Bedarfs- gemeinschaften (BG)	Anzahl	17.482	11.985	5.947			
Erwerbsfähige Hilfsbedürftige in BG	Anzahl	13.261	9.141	4.717			
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	6.323	3.640	2.202			
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	328	505	340			
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	9	8	8			
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	193	235	252			
Gesamtleistungen je BG	€	702	749	777			

Zentraler Arbeitgeberservice

Der zentrale Arbeitgeberservice bildet mit der Aufgabenstellung Aufbau und Pflege von Arbeitgeberkontakten die Integrationsbrücke in die Arbeitswelt. Primäres Ziel ist es, freie Stellen zu akquirieren und hierfür eine passgenaue und nachhaltige Vermittlung zu realisieren.

In Berichtsjahr 2010 konnten so im gesamten Landkreis 1487, teilweise auch überjährige, Bewilligungen vollzogen werden und im Bereich der Arbeitgeberleistung (EGZ) 4.857.874,24 € zur Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

	AfAS Bautzen		ASZ Kamenz		ARGE Hoyerswerda	
	Bewilli- gungen	Bewilligte Mittel 2010 €	Bewilli- gungen	Bewilligte Mittel 2010 €	Bewilli- gungen	Bewilligte Mittel 2010 €
EGZ	581	2.622.210,21	385	1.940.254,00	335	295.410,03
§16e SGBII	76	1.207.986,04	59	781.892,00	51	658.981,16
Gesamt	657	3.830.196,25	444	2.722.146,00	386	954.391,19

Fallmanagement/ Eingliederung

Im Berichtsjahr 2010 ist es den Optionsbehörden und der ARGE gelungen, die Anzahl der Leistungsbezieher gegenüber dem Vorjahr von 36.789 auf 35.429 Personen zu senken. Untergliedert nach den drei Einrichtungen konnten 3.642 arbeitslose Leistungsbezieher in eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

Abgänge Arbeitslose in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	Jahr 2010
AfAS Bautzen	1.401
ASZ Kamenz	1.600
ARGE Hoyerswerda	641
Landkreis Bautzen	3.642

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Projektarbeit

In der Kundenstruktur ist ein Anteil von ca. 77 % der Leistungsempfänger mit einem oder mehreren Vermittlungshemmnissen zu verzeichnen, deren direkter Zugang zum ersten Arbeitsmarkt deutlich erschwert ist. Für die Arbeit mit diesen Kundengruppen wurden im Jahr 2010 unter anderem folgende Projekte entwickelt und umgesetzt:

- **BASIC** – ist ein niedrighschwelliges Angebot gemeinsam mit der AWO, Kreisverband Bautzen e.V. für langzeitarbeitslose Kunden mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Das Ziel ist es, jeden Teilnehmer individuell zu befähigen, im Anschluss eine Folgemaßnahme (z. B. Erwerb des Hauptschulabschlusses, Bildungsmaßnahme oder Arbeitsgelegenheit) zu absolvieren. Das Projekt ist für 10 Teilnehmer fortlaufend für die Dauer von 5 Monaten angelegt.
- **ATIS** – ist ein Projekt gemeinsam mit dem Träger bao GmbH Kamenz zur Aktivierung, Training und Integration von schwerbehinderten Kunden mit einem Grad der Behinderung von $> / = 30$. Ziele sind die Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt, Vermittlung/Integration sowie Arbeitserprobung. Das Projekt ist für 12 Teilnehmer für die Dauer von 6 Monaten angelegt.
- **Sozialwerkstatt Nebelschütz** – ist ein Projekt gemeinsam mit der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit, -bereitschaft und -motivation. Ziel ist die Vermittlung von Fähigkeiten für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Der praxisbezogene Einsatz der Teilnehmer erfolgt in den Bereichen ökologischer Garten- und Landschaftsbau, Aufbereitung von Baustoffen und -material, Metallbau und Elektro. Das Projekt ist für 20 bis 60 Teilnehmer mit einer Verweildauer von maximal 2 Jahren angelegt.
- **“TIM TENDER 2010/ 2011“** – ist ein Projekt gemeinsam mit dem Verein Stellwerk e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt. Ziele sind die Schaffung von Angeboten zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung sowie die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für die berufliche Integration bei einem teilweise hohen Anteil sozialpädagogischer Unterstützung. Das Projekt ist für 20 Teilnehmer, jünger als 25 Jahre, für einen Zeitraum von ca. einem Jahr ausgelegt.

Gesundheitsamt

		2010	2011	2012	2013
Amtsärztl. Untersuchungen		7.652			
Fachärztl. Beratungen					
Untersuchung AIDS/STD	Anzahl	200			
Tumorberatungen	Anzahl	2.129			
Tuberkuloseunters./-beratung.	Anzahl	736			
Reihenuntersuchungen					
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	6.315			
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	15.143			
Gutachten	Anzahl	3.383			
Hygiene/Gesundheitsschutz					
Überwachung/Kontrolle von					
Einrichtungen	Anzahl	1.132			
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.113			
Badeeinrichtungen	Anzahl	535			
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	3.222			
Schutzimpfungen	Anzahl	3.369			
Impfberatungen	Anzahl	4.668			
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	11.255			
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.470			
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	8.860			

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2010 war die Organisation und Sicherstellung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Schweinegrippe sowie unterstützende medizinische Maßnahmen bei der Hochwasserfolgebeseitigung.

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung ist eine Pflichtaufgabe des Gesundheitsamtes. Im Rahmen dieser Aufgabe wurden im Jahr 2010 unterschiedliche Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und -erziehung durchgeführt. Gesunde Lebensweise, Bewegungserziehung und Suchtvorbeugung waren 2010 wichtige Themen. Die Umsetzung erfolgte z. T. in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Landkreis Bautzen. Nachfolgend werden einige Projekte vorgestellt:

Gesundheitstag (27. Januar 2010)



Ausgestaltung eines Gesundheitstages an der Euro-Schule Hoyerswerda.

Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, ihren Impfstatus überprüfen zu lassen und die fehlenden Impfungen gleich nachzuholen. Im Vordergrund der Veranstaltung stand die Aufklärungsarbeit vor sexuell übertragbaren Krankheiten wie Hepatitis B und A.

Aktionstag „Liebe, Sex & Zärtlichkeit“ in Hoyerswerda (23. April 2010)



Anlässlich des Welttages des Buches organisierte das Gesundheitsamt einen Aktionstag „Liebe, Sex & Zärtlichkeit“ in der Stadtbibliothek Hoyerswerda.

Ziel dieser Veranstaltung war die Stärkung des individuellen Gesundheitsverhaltens – der Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften. 170 Schüler und Erwachsene folgten dieser Einladung und nutzen die unterschiedlichen Angebote an diesem Tag.

9. Tag der Rückengesundheit (15. März 2010)

Zum Tag der Rückengesundheit wurden in Hoyerswerda verschiedene Beratungsangebote und Bewegungskurse zur aktiven Prävention von Rückenbeschwerden angeboten.

Der 9. Tag der Rückengesundheit stand unter dem Motto »Der Rücken beginnt im Kopf« und sollte zu einem veränderten Umgang mit Rückenschmerzen führen. Ziel des Aktionstages war, die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken und über Möglichkeiten der Vorbeugung und Therapie zu informieren.

Der Tag der Rückengesundheit wurde im Jahr 2002 durch das Forum „Schmerz“ im Deutschen Grünen Kreuz eingeführt.

17. Sächsische Gesundheitswoche (03. bis 07. Mai 2010)



Die 17. Sächsische Gesundheitswoche stand unter dem Motto „Aktives Altern“. Schwerpunkt waren Prävention und Vorsorge. Insgesamt wurden 22 Veranstaltungen im Landkreis Bautzen angeboten.

Stellvertretend für die Vielzahl der Angebote seien das 13. Kamenzer Staffelschwimmen der Grund- und Förderschulen genannt, woran sich 14 Schulen des Landkreises beteiligten, die Familienwerkstatt „Frühlingserwachen“ und der Sportnachmittag für Kindergartenkinder und Senioren in Neukirch und für die Region Hoyerswerda die 14. Hoyerswerdaer Wanderung im Heide-, Teich- und Seengebiet.

Tag der Zahngesundheit (25. September 2010)

Zum Tag der Zahngesundheit 2010 begeisterte das Puppentheater „Fang die Hexe Wackelzahn“ die Kinder in Schirgiswalde. In Kamenz und Hoyerswerda fand ein Mitmachtag unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Lachen ist gesund“ statt. Die Kinder und Erwachsenen konnten an unterschiedlichen Stationen aktiv werden. Insgesamt wurden somit 450 Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen erreicht.



Welt-AIDS-Tag



Im Rahmen des **Welt-AIDS-Tages** fanden mehrere Veranstaltungen im Landkreis Bautzen statt. Ein Mitmach-Parcours zu AIDS, Liebe und Sexualität wurde am 30.11.2010 in der Stadtbibliothek Kamenz durchgeführt. In den Mittelschulen Wilthen, Sohland und Hoyerswerda wurden drei weitere Schulprojekten zur Thematik AIDS umgesetzt. Insgesamt wurden mit diesen Veranstaltungen 307 Schüler des Landkreises erreicht.

Übersicht über Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2010	2011	2012	2013
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.209			
Betriebskontrollen (Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	8.638			
Lebensmittelproben	Anzahl	2.240			
Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	24.907			
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	26.612			
Tierschutzkontrollen	Anzahl	540			
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	774			

Im Rahmen der Kontrolltätigkeit wurden bei 160 Kontrollen (1,9 %) Verstöße festgestellt. 8,9 % der Kontrollen waren außerplanmäßige Kontrollen, welche als Nachkontrollen nach Beanstandungen aber zunehmend auch zur Überprüfung von Rückrufaktionen (90) bzw. bei Schnellwarnmeldungen erforderlich wurden.

Bei Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeproben wurden 223 Proben beanstandet, die Beanstandungsquote beträgt 10 %.

		2010	2011	2012	2013
Kontrollbestd. Tierhaltgs.betriebe	Anzahl	6.854			
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	466			
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	22			

Tierbestand im Landkreis Bautzen

Tierart		2010		2011		2012		2013	
		Tierhalter	Tiere	Tierhalter	Tiere	Tierhalter	Tiere	Tierhalter	Tiere
Rinder	Anzahl	781	51.553						
Schwein	Anzahl	621	87.363						
Schaf	Anzahl	1.947	14.959						
Ziege	Anzahl	466	1.464						
Pferd	Anzahl	794	3.123						
Bienen	Anzahl	624	5.815 Völker						
Enten	Anzahl	569	11.739						
Gänse	Anzahl	294	13.625						
Hühner	Anzahl	2.470	148.652						
Tauben	Anzahl	424	13.762						
Puten	Anzahl	83	8.913						
Damwild	Anzahl	30	749						
Fische	Anzahl	106							

Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Impfaktion zur Verhinderung des Ausbruches der Blauzungkrankheit bei Wiederkäuern



Seit dem Jahr 2006 hat sich die Blauzungkrankheit rasant in Deutschland ausgebreitet und landwirtschaftliche Tierhaltungen bedroht.

Durch die flächendeckende Impfung von Rinder-, Schaf- und Ziegenbeständen war es möglich, die Ausbreitung dieser Tierseuche zu stoppen. Auch im Jahr 2010 wurde im Landkreis die Impfaktion von ca. 45.600 Tieren organisiert. Damit konnte ein Ausbruch der Blauzungkrankheit verhindert werden.

Pilzberatung



Zur Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes stehen den Einwohnern des Landkreises 6 Pilzberater für kostenfreie Beratungen zur Verfügung.

In 737 Beratungen erfolgten 1.337 Pilzbestimmungen.

Im Zusammenhang mit Fällen von Pilzvergiftungen berieten die Pilzsachverständigen medizinische Einrichtungen. Daneben wurden Vorträge, Wanderungen und Exkursionen sowie Pilzausstellungen organisiert.

Ein Tornado zieht seine Spuren



Am 24. Mai 2010 zerstört ein Tornado in wenigen Minuten Siedlungen, Feldflur und Wald. Ca. 80 bis 100 km misst die Spur der Verwüstung in den Ortschaften Arnsdorf, Großröhrsdorf, Großharthau, Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Wachau. Innerhalb kürzester Zeit wurden die schwersten Schäden durch die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, die Straßen- und Flussmeistereien, die Bauhöfe und viele freiwillige Helfer beseitigt.

Im Landkreis entstanden Schäden in Höhe von mehr als 2,6 Mio €. Betroffen waren insbesondere Gebäude

und Anlagen, aber auch die touristische Infrastruktur (Parks, Wege,...).

Die Beseitigung der Schäden an Wäldern dauerte das gesamte Jahr 2010. 52.000 m³ Sturmholz musste geborgen, Fahrwege instand gesetzt und touristische Wege erneuert werden. Vielerorts wurden Bäume neu gepflanzt. Es wird Jahre dauern, bis neue Wälder die durch den Tornado in die Landschaft gerissenen Breschen ausfüllen werden.

Drei Hochwasser im Landkreis Bautzen

Am 07./08. August 2010 ereignete sich in den Einzugsbereichen von Spree, Schwarzer Elster und Röder das schwerste Hochwasser der letzten Jahrzehnte. Für 15 Gemeinden im Süden des Landkreises Bautzen wurde Katastrophenalarm ausgerufen.

Ein zweites Hochwasser am 16. August 2010 ließ die Pegel der Flüsse Hoyerswerdaer Schwarzwasser, Schwarze Elster, Spree und Große Röder ansteigen. Am 27./28.09.2010 traten erneut die Große Röder, Schwarze Elster, das Hoyerswerdaer Schwarzwasser und das Klosterwasser über die Ufer. Für diese beiden Ereignisse wurde Katastrophenvorwarnung ausgerufen.

Insgesamt richteten die drei Hochwasser Schäden an Gebäuden und kommunaler Infrastruktur von 34,6 Mio € an. Aus dem Soforthilfeprogramm des Freistaats erhielt der Landkreis Bautzen 861.711,00 €. Die Hälfte davon verteilte der Landkreis an geschädigte Unternehmen sowie Vereine. Die übrigen 50 % erhielten die betroffenen Gemeinden zur Entschädigung privater Haushalte.

Zur Verteilung der Soforthilfegelder für Betroffene der Augusthochwasser 2010 richtete der Landkreis Bautzen eine Arbeitsgemeinschaft Fluthilfe ein. Mitglieder waren je ein Vertreter der IHK, Handwerkskammer, DKR, Diakonie, SSG Kreisvorstand Bautzen und des Landkreises.

Die Bearbeitung der Hochwasserereignisse und die anschließende Schadenerfassung erfolgte ämterübergreifend zwischen Umweltamt, Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Rechts- und Kommunalamt, Kreisfinanzverwaltung, Ordnungsamt, Straßen- und Tiefbauamt, Bauaufsichtsamt, Forstamt und Büro Landrat.



Artenschutz – eine Aufgabe des Umweltamtes

Das Bundesnaturschutzgesetz regelt den besonderen Schutz von bestandsgefährdeten Wildtieren und Wildpflanzen. Dies betrifft einheimische Arten ebenso wie Exoten, lebende und tote Exemplare (z. B. Eier, Präparate) sowie Bestandteile oder Erzeugnisse (z. B. Federn, verarbeitetes Elfenbein). Geschützte Arten unterliegen strengen Zugriffs- und Störverboten.

Den Besitz, Import und Handel überwacht das Umweltamt. Dieses prüft z.B. die Gültigkeit von Besitz- und Vermarktungsdokumenten oder erteilt Züchtern die erforderlichen Bescheinigungen zur kommerziellen Nutzung.

Lässt sich die Herkunft geschützter Tiere und Pflanzenarten nicht aufklären oder lassen sich die vorhandenen Bescheinigungen nicht zuordnen, werden diese beschlagnahmt.

Statistische Daten zum Vollzug des handelsrelevanten Artenschutzes

		2010	2011	2012	2013
Halter/ Züchter geschützter Arten	Anzahl	920			
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	183			
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2			
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	1			
Verträge zur Überlassung geschützter Arten an Dritte	Anzahl	2			

Vollzugsschwerpunkt „Seltene Schildkröten“

Der Landkreis Bautzen beteiligt sich an der Erhebung seltener Schildkröten. Ziel ist es, die Bestände, Herkünfte und Abgabeorte von ausgewählten Arten zu erfassen. Unregelmäßigkeiten wurden im Landkreis Bautzen nicht festgestellt.

Bundesweit wurden 98 streng geschützte Schildkröten ohne Legalitätsnachweis festgestellt und strafrechtliche Ermittlungen wegen Steuerhinterziehung und Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz eingeleitet. Der aktuelle Schwarzmarktwert dieser Schildkröten liegt bei bis zu 30.000 US-Dollar je Tier.

Schutzgebiete zum Schutz von Natur und Landschaft im Landkreis Bautzen



Naturdenkmal (ND) Bergahorn in Wohla

Mehr als ein Drittel des Landkreisterritoriums unterliegen einem Schutzstatus nach dem Bundesnaturschutzgesetz: Auf etwa 7% der Kreisfläche befinden sich 19 Naturschutzgebiete. 28% der Kreisfläche belegen 23 Landschaftsschutzgebiete. An der Neuausweisung von zwei Gebieten in der Bergbaufolgelandschaft wird aktuell gearbeitet. Etwa rund 7% der Gesamtfläche des Landkreises gehören zum Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“.

Unter dem Titel „Natura 2000“ werden europaweit ökologische Gebiete erfasst: Das sind im Landkreis Bautzen 48 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sowie 16 Vogelschutzgebiete. Des Weiteren sind 395 Flächennaturdenkmale und Naturdenkmale ausgewiesen.

Natur und Umwelt

Ehrenamtlicher Naturschutzdienst

Ehrenamtliche Naturschutzhelfer wirken im Auftrag und unter Aufsicht der unteren Naturschutzbehörde und werden fachlich von den beiden Kreisnaturschutzbeauftragten angeleitet. Zu den Aufgaben des Naturschutzdienstes gehören die Beobachtung, Überwachung und Dokumentation von Natur und Landschaft. Insgesamt sind im Landkreis Bautzen 166 Naturschutzhelfer tätig.

Wolfsmanagement im Landkreis Bautzen

Im Jahr 2010 hielten sich im Landkreis Bautzen 5 Elternpaare, 23 Welpen und eine unbestimmte Zahl von Einzelwölfen auf.

Durch das Landratsamt Bautzen wurden 8 Rissuntersuchungen (3 Hausschafe, 1 Wildschaf, 4 Rehe) durchgeführt. Davon wurden zwei Risse von Hausschafen als Wolfsrisse bestätigt.

Gemeinsam mit dem Kontaktbüro Rietschen und dem Oberlausitz-Ranger Gisbert Hiller wurden 94 öffentliche Informationsveranstaltungen sowie 18 Spurenexkursionen durchgeführt.

Projekt „Regionale Klimaanpassungsstrategie“

Gemeinsam mit dem Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien und der TU Dresden arbeitet das Umweltamt des Landkreises Bautzen an einem regionalen Klimaanpassungsprojekt. Untersucht werden die Auswirkungen der Verringerung des sommerlichen Niederschlags und der Temperaturerhöhung auf Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, den Naturschutz, die Wasserwirtschaft und die Bergbaufolgelandschaften. Die Studie soll eine überfachliche Diskussion zu möglichen Konfliktfeldern, z. B. die zukünftige Wasserverteilung, auf der Grundlage konkreter wissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglichen. Einen praktischen Nutzen finden die Ergebnisse u. a. bei der Fortschreibung der Regional- und Braunkohlenpläne, in der Regionalentwicklung und in der täglichen Arbeit der Landkreisverwaltung. Daneben dient das Projekt dazu, die mit dem Thema Klimaschutz und Klimaanpassung befassten regionalen Akteure zu vernetzen um so eine „regionale Klimawandel-Governance“ (Regelung, Steuerung) zu entwickeln.

Forstwirtschaft

		2010	2011	2012	2013
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	37,84			
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	56,95			
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	135			
Waldbrände – betroffene Ges.flä.	ha	6,21			

Schäden durch Naturereignisse

Extreme Wind- und Hochwasserereignisse führten in den Wäldern des Landkreises zu großen Schäden.

Durch einen **Tornado** am 24.05.2010 im südwestlichen Teil des Landkreises wurde eine rd. 20 km lange Schneise in die Wälder gerissen. Insgesamt fielen mehr als 52.000 m³ Sturmholz an.

Zu weiteren schweren Schäden durch **Windhosen** kam es am 12.08.2010 mit ca. 1.250 m³ Wurf- und Bruchholz nordöstlich von Kamenz und am 16.08.2010 mit 1.000 m³ in Neschwitz und Umgebung.

Von den **Hochwasserereignissen** waren in den Wäldern vor allem Wege und Brücken betroffen. In der vorläufigen Bilanz sind 2.700 m³ Schadholz und 114 T€ Schäden an Waldwegen und Brücken zu verzeichnen.

Bedingt durch die feuchte Witterung war 2010 **kein „Waldbrandjahr“**. An insgesamt 131 Tagen wurde eine Waldbrandwarnstufe ausgelöst. Im Landkreis wurden 17 Waldbrände mit einer Schadfläche von insgesamt 2,7 ha registriert.

Schadinsekten

Durch den Landkreis werden in den Revieren Cunewalde und Ohorn zwei Monitoring-Standorte für Fichten-Borkenkäfer betrieben. In diesen werden genaue Daten zur Populationsentwicklung ermittelt. Für die Entwicklung der **Borkenkäfer**population war das feuchte Jahr 2010 ungünstig. Die Befallsdichten lagen bei nur etwa 30% des Vorjahres.

Ab Mitte Juni wurden Fallenfänge zum Monitoring der v. a. an der Kiefer gefährlichen Schmetterlingsart **Nonne** und an Laubbäumen lebenden **Schwammspinner** durchgeführt. Diese Kontrollen konzentrierten sich auf Grund der Verbreitung der Falter und der gefährdeten Baumarten auf das nördliche Kreisgebiet.

Während die Population des Schwammspinners auf tieferem Niveau verharret, sind die Fangzahlen bei der Nonne 2010 deutlich gestiegen und lagen im Durchschnitt um das Zweieinhalbfache über den Werten des Vorjahres. Die Grenzwerte wurden in einem Fall sogar überschritten.

In den letzten drei Jahren kam es insbesondere im nördlichen Kreisgebiet zu einem verstärkten Auftreten des **Kiefernprozessionsspinners**. Im Vergleich zum Jahr 2009 wurden 2010 jedoch weniger festgestellt.



Raupennest des Kiefernprozessionsspinners

2010 wurden an drei Stellen an der Grenze zu Brandenburg Überwachungsfallen für **Eichenprozessionsspinner** aufgestellt. Es wurden keine Falter nachgewiesen.

Zur Feststellung von Schadinsekten wird eine sog. **Winterbodensuche** durchgeführt. Dazu wurde 2009 das Netz der Suchbestände komplett überarbeitet und an die Verhältnisse im Landkreis angepasst. Dabei stand die optimale Verteilung und Eignung der Suchbestände im Vordergrund. Die jeweilige Suche im Dezember 2009 und Januar 2010 erbrachte

bei den zu überwachenden Arten (Kiefernspanner, Kiefernspinner, Forleule, Kiefernswärmer, Kiefernbuschhornblattwespe) keine besorgniserregenden Werte.

Pilzbefall

Begünstigt durch die feuchte Witterung verursachten pilzliche Erreger Schäden in den Waldbeständen. Besonders beim Eschentriebsterben, einer erstmals 2007 im Landkreis aufgetretenen Erkrankung an Eschen, wurde 2010 kreisweit eine starke Zunahme registriert.

In den Einzugsgebieten von Spree und Schwarzer Elster sowie den Teichgebieten gab es Befall von Erlen mit dem Pilz **Phytophthora alni**.

In Kiefernkulturen und Naturverjüngungen trat häufig der **Kieferndrehrost** auf. Im Frühjahr war ein deutlich über den Werten der Vorjahre liegender Befall durch die **Kieferschütte** zu verzeichnen. Der Erreger des **Diplodia-Triebsterbens** an Kiefern, trat ebenfalls - besonders auf aufgeschütteten - Waldflächen auf. An Schwarzkiefern im Bereich des Bautzener Stausees wurde Befall durch **Dothistroma-Nadelbräune** diagnostiziert. **Ackersterbe** ist besonders in den mittelalten Kiefernwäldern im nördlichen Kreisgebiet zu verzeichnen. Besonders Kippenstandorte sind anfällig für den Befall.

Umweltbildung

Die Umweltbildung ist ein wichtiges Instrument des forstbehördlichen Handelns. Die Kinder- und Jugendarbeit bildet dabei einen Schwerpunkt. Mitarbeiter des Kreisforstamtes beteiligten sich an einer Vielzahl von Führungen und Veranstaltungen. An den durch das Kreisforstamt Bautzen gemeinsam mit Partnern durchgeführten **Waldjugendspielen** nahmen 2010 über 700 Kinder aus den Schulen des Landkreises teil.

An verschiedenen Stationen bekamen die Schüler Wissen zum Ökosystem Wald, seiner multifunktionalen Bewirtschaftung und dem sachgerechten Verhalten in der Natur vermittelt.



Waldjugendspiele, Bischofswerda, 21.06.2010

Waldjugendspiele fanden statt:

08.06./09.06.	in Neukirch
16.06.	in Bischofswerda
22.06.	Waldtag mit Grundschule Räckelwitz
27.09./29.09.	in Bischofswerda
13.09.	in Bernsdorf
22.09.	in Burkau

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Bernsdorf wurde ein Schulwaldprojekt durchgeführt. Wald-Projekttag fanden an der Grundschule Ohorn statt.

Das Kreisforstamt war mit Ständen und eigenen Beiträgen bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten, z. B. beim Zooschultag Hoyerswerda, bei Frühlingsspaziergängen, den Fabrikfestspielen Knappenrode, auf dem Stadtfest Hoyerswerda, dem Forst- und Holzfest in Sohland und dem Wollmarkt Haselbachtal.

Ausstellung „Nachwachsende Perspektiven, - Berufe in der Wald- und Holzwirtschaft“

Am Verwaltungsstandort Kamenz informierte vom 13.09.-01.10.2010 eine Ausstellung des Bundesinstitutes für berufliche Bildung über Ausbildungsberufe in der Forst- und Holzwirtschaft. Neben zahlreichen Besuchern des Landratsamtes in Kamenz nahmen sechs Schulklassen mit insgesamt 120 Schülern das Zusatzangebot zu Gesprächen mit Fachleuten an.

Abfallaufkommens nach Abfallart

		2010	2011	2012	2013
Zur Beseitigung:					
Restabfall	t	44.893			
Sperrmüll	t	9.626			
Problemabfälle	t	277			
Zur Verwertung:					
Pappe/Papier	t	15.779			
Bioabfall	t	16.696			
Glas	t	8.701			
Grüngut	t	2.129			
Schrott	t	138			
LVP (Gelbe Tonne)	t	12.084			

Durch die Hochwasserereignisse sammelten sich weitere 2.500 t Flutmüll in den Monaten August bis Oktober, welche zeitnah entsorgt wurden.

Das Gesamtabfallaufkommen entspricht im Wesentlichen dem des Jahres 2009. Im Vergleich dazu gab es folgende Schwankungen:

- Zuwachs bei Sperrmüll (+10,2%), Papier/Pappe (+8%) und LVP (+3%)
- Rückgang bei Restmüll (-0,5%), Bio und Grüngut (-5,7%) und Glas (-2,6%)

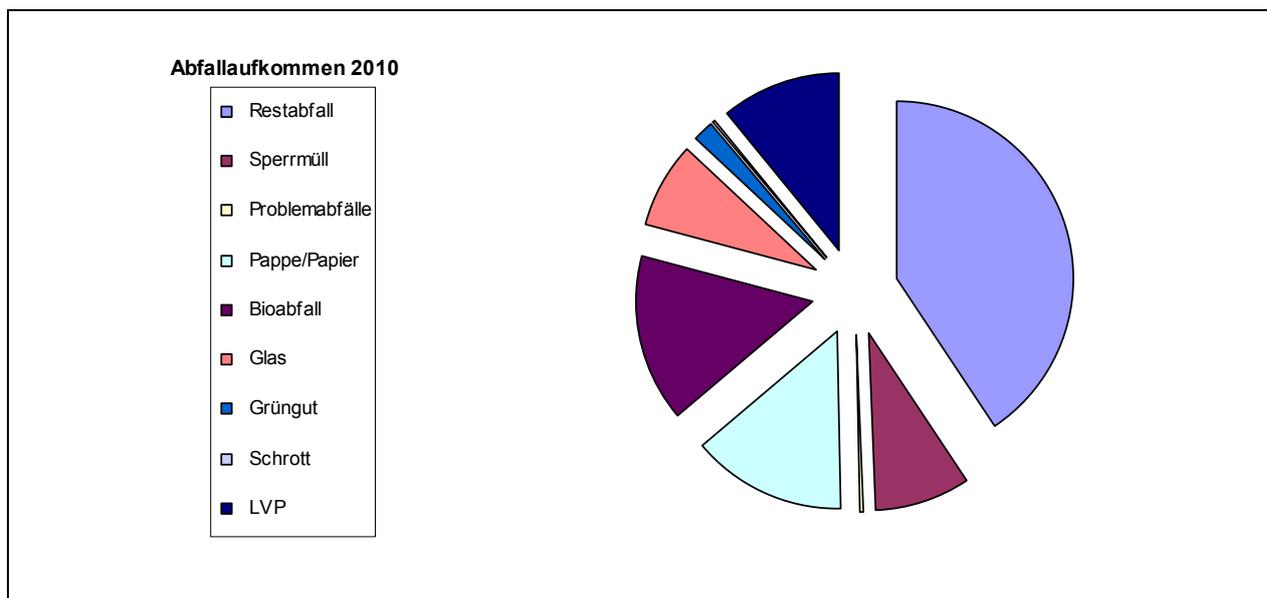


Diagramm: Sammelmengen (kg) bezogen auf jeden EW des Landkreises

Schwerpunkt der Arbeit war die Zusammenführung der drei Abfallwirtschafts- und Gebührensysteme aus den ehemaligen Kreisen Kamenz und Bautzen sowie der Stadt Hoyerswerda. Ab dem 01.01.2011 gilt im Landkreis Bautzen eine einheitliche Abfall- und Abfallgebührensatzung.

Durch den zeitigen und schneereichen Winter kam es in einigen Teilen des Landkreises zu zeitweiligen Entsorgungsschwierigkeiten. Im Vergleich zum Vorjahr führte dies nicht zu einem Mengenrückgang. Sperrmüll wurde in den Monaten November und Dezember sogar wesentlich mehr abgefahren, als in den Vergleichsmonaten der Jahre 2008 und 2009.

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-/ILE-Regionen			2010	2011	2012	2013
ELER:						
<i>Bautzner Oberland</i>	Budget	€	4.691.100			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	69 55			
<i>Lausitzer Seenland</i>	Budget	€	2.577.950			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	33 13			
<i>Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft</i>	Budget	€	7.376.400			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	43 35			
<i>Westlausitz</i>	Budget	€	4.125.600			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	46 31			
<i>Dresdner Heidebogen</i>	Budget	€	3.459.180			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	37 27			
<i>Zentrale Oberlausitz</i>	Budget	€	710.520			
	Anträge ges. bewilligte Anträge	Anzahl	7 3			

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2010	2011	2012	2013
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	3.253			
Baugenehmigungen	Anzahl	570			
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	279			
Baukontrollen	Anzahl	814			
Denkmalpflege					
Denkmale ges.	Anzahl	9.365			
Denkmalschutzrechtliche Gen.	Anzahl	1.871			
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	235			
Fördermittel Denkmalschutz geförderte Objekte	Anzahl	24			
ausgegebene Fördermittel	€	363.000			
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	82			



Liegenschaftskataster

		2010	2011	2012	2013
Flurstücke im Landkreis ges.	Anzahl	351.813			
Gesamtfläche des Landkreises	km ²	2.391			
Ordnungskriterien der Flurstücke					
Gemeinden		63			
Gemarkungen/Fluren		746			
veränderte Flurstücke	Anzahl	5517			
abgebildete Gebäude	Anzahl	198.105			
Grenzpunkte ges.	Anzahl	1.846.465			
davon an das amtliche Lagesystem angeschlossen	Anzahl	531.543			
Auskünfte und Recherchen	Anzahl	5292			
Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem	Anzahl	9.986			

Kreisvermessung

		2010	2011	2012	2013
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	17			
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	1680			

Projektarbeit „Wassermarken“

Bedingt durch das Hochwasser der Spree war die Aufmessung von „Wassermarken“ eine Schwerpunktaufgabe des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformationen. Bestimmt wurden die Lage- und Höhenkoordinaten für ca. 360 Marken, welche auf einer Strecke von auf ca. 30 km Flusslänge verteilt sind. Die Daten dienen der Unteren Wasserbehörde (Umweltamt) zur Visualisierung der Überschwemmungsgebiete in dem betreffenden Bereich.

Grundstückswertermittlung

		2010	2011	2012	2013
Verkehrswertgutachten	Anzahl	56			
Kurzwertgutachten	Anzahl	14			
Gutachten sanierungsbed. Bodenwerterhöhung	Anzahl	2			
Vertragsauswertung zur Führung Kaufpreissammlg.	Anzahl	4000			

Flurneuordnung - Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2010	2011	2012	2013
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)	Anzahl	18.958			
Ortslagenverhandlungen btr. Flurstücke	Anzahl	2.639			
	ha	1.136			
Landbereitstellung/-erwerb btr. Flurstücke	Anzahl	292			
	ha	38			
Wertermittlungen	Anzahl	9			
Flurbereinigungspläne	Anzahl	7			

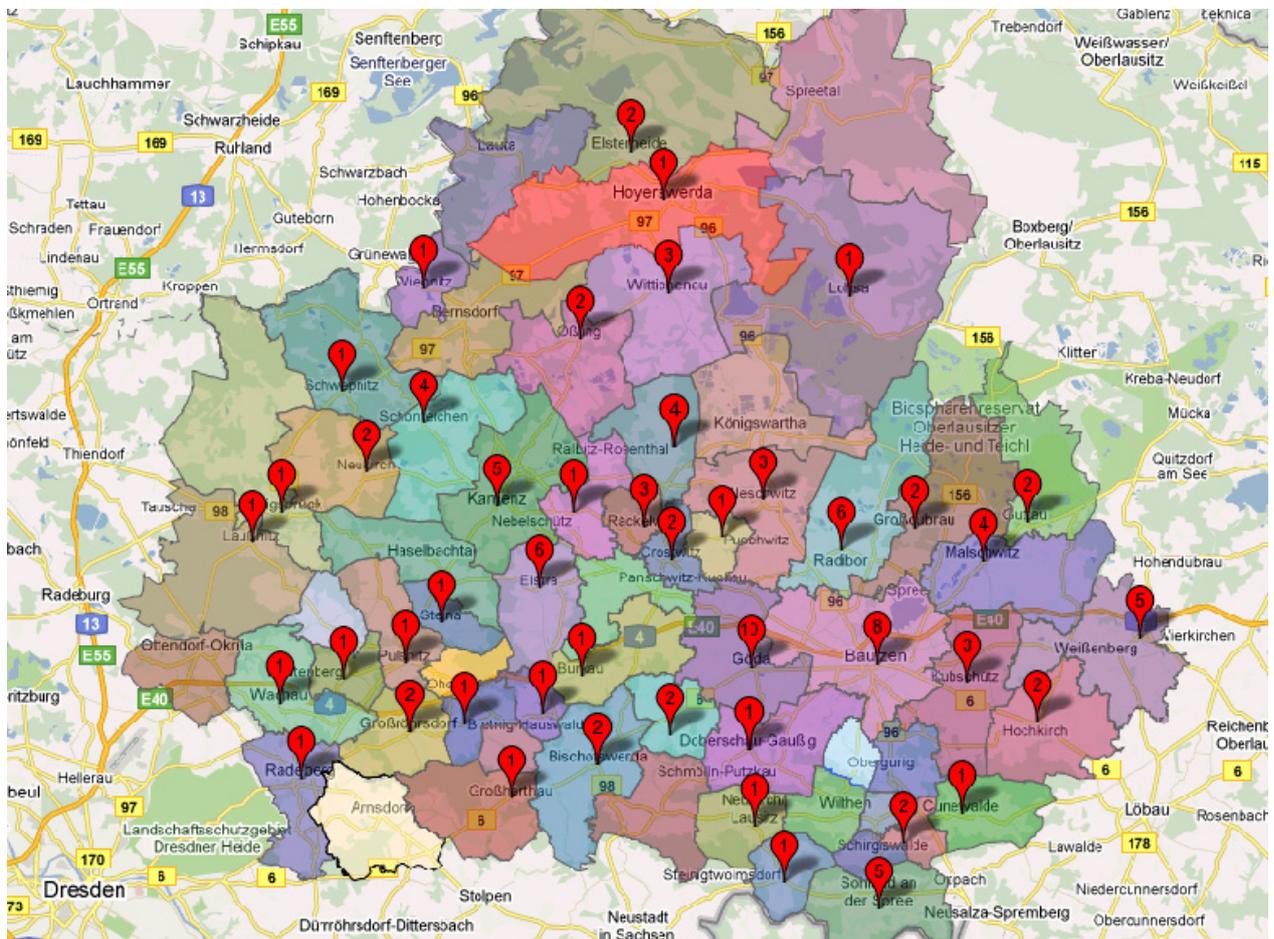
Bodenordnung und Vermessung

Viele Entwicklungsmaßnahmen im ländlichen Raum (z.B. in der Regionalentwicklung zur Verbesserung der Agrar- und lokalen Infrastruktur, des Natur- und Landschaftsschutzes usw.) sind mit einer Neuordnung des Grund und Bodens verbunden. Mit Hilfe der Flurbereinigung werden Grundstücke gemeinsam mit den Eigentümern, d. h. ohne Enteignung neu geregelt. 2010 betraf dies 28 Flurbereinigungsverfahren in einer Gesamtflächengröße von 22.600 ha.

Die verfolgten Ziele sind dabei insbesondere:

- Unterstützung bei der Realisierung von öffentlichen Großbauvorhaben, z. B. Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, Hochwasserschutzmaßnahmen sowie bei der Bereitstellung erforderlicher Flächen ohne Enteignung Beseitigung landeskultureller Schäden, z. B. Zerschneidung von Flächen durch Wege- und Gewässertrassierung
- Schaffung lokaler Infrastruktur bzw. rechtliche Sicherung von Zuwegungen zu Grundstücken
- Hochwasserschutz, Wasserrückhalt und Erosionsschutz
- Neuordnung des Bodens in den Braunkohlefolgelandschaften
- Lösung von Landschaftskonflikten, z. B. Neuordnung konkurrierender Nutzungen (Beispiel: Landwirtschaft, Naturschutz, Gewerbe), Schaffung der Übereinstimmung von Katasternachweis mit der Örtlichkeit, usw.

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetzes



Karte: Übersicht über die Anzahl der laufenden Bodenordnungsverfahren in der jeweiligen Gemeinde

Mit Hilfe der Bodenordnung sollen die Verfügungsmöglichkeiten über das Privateigentum an Grund und Boden gewährleistet werden, um so BGB-konforme Rechtsverhältnisse und die Voraussetzung für Investitionen zu schaffen. Fallen Boden- und Gebäudeeigentum auseinander, z. B. bei Eigenheimen oder bei Produktions-, Verwaltungs- oder Wohngebäuden eines Nachfolgeunternehmens einer LPG, wird auf Antrag die Flurbereinigungsbehörde tätig. Ziel des Verfahrens ist die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse und die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum.

Die Bearbeitung dieser Verfahren kann sich situationsbedingt über mehrere Jahre erstrecken.

Städte und Gemeinden des Landkreises Bautzen 2010

Gemeind/Stadtname (Ober)Bürgermeister/in	Verwaltungsgemeinschaft	Fläche (km ²) Stand 31.12.10	Einwoh- ner Stand 30.06.10
Arnsdorf Angermann, Martina		35,80	4.708
Bautzen , Große Kreisstadt Schramm, Christian		66,63	40.631
Bernsdorf , Stadt Habel, Harry	VG <u>Bernsdorf</u> -Wiednitz	43,71	6.010
Bischofswerda , Große Kreisstadt Erler, Andreas	VG <u>Bischofswerda</u> – Ramenau	46,26	12.227
Bretnig-Hauswalde Prescher, Katrin	VG <u>Großröhrsdorf</u> – Bretnig- Hauswalde	14,41	3.107
Burkau Richter, Hans-Jürgen		31,83	2.853
Crostau Stampniok, Dietmar (ehrenamtlich)	VG <u>Schirgiswalde</u> – Kirschau- Crostau	9,32	1.591
Crostwitz Brützke, Matthias (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,32	1.078
Cunewalde Martolock, Thomas		26,62	5.150
Demitz-Thumitz Pallas, Gisela		21,07	2.902
Doberschau-Gaußig Schulze, Michael		40,48	4.419
Elsterheide Koark, Dietmar		126,80	3.783
Elstra, Stadt Brandt, Volker		32,64	2.915
Frankenthal Otto, Kerstin (ehrenamtlich)	VG <u>Großharthau</u> – Frankenthal	9,43	1.005
Göda Beer, Peter		43,26	3.282
Großdubrau Schuster, Siegfried		54,22	4.417
Großharthau Krauß, Jens	VG <u>Großharthau</u> – Frankenthal	37,27	3.225
Großnaundorf Kästner, Jürgen (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,98	1.019
Großpostwitz Lehmann, Frank	VG <u>Großpostwitz</u> – Obergurig	16,42	2.896
Großröhrsdorf - Stadt Ternes, Kerstin	VG <u>Großröhrsdorf</u> – Bretnig- Hauswalde	26,45	6.886
Guttau Skomudek, Andreas (ehrenamtlich)	GV <u>Malschwitz</u> – Guttau	41,66	1.617
Haselbachtal Boden, Margit		37,47	4.306
Hochkirch Wolf, Norbert		41,73	2.466
Hoyerswerda , Große Kreisstadt Skora, Stefan		94,76	37.861

Städte und Gemeinden

Kamenz , Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG <u>Kamenz</u> – Schönteichen	53,15	17.130
Kirschau Gabriel, Sven (ehrenamtlich)	VG <u>Schirgiswalde-Kirschau-Crostau</u>	6,52	2.424
Königsbrück , Stadt Driesnack, Heiko	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	77,83	4.436
Königswartha Paschke, Georg		47,04	3.801
Kubschütz Reichert, Olaf		43,53	2.780
Laußnitz Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	63,74	1.963
Lauta, Stadt Ruhland, Hellfried		41,87	9.425
Lichtenberg Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,75	1.665
Lohsa Witschas, Udo		134,48	5.789
Malschwitz Seidel, Matthias	VG <u>Malschwitz</u> – Guttau	51,55	3.558
Nebelschütz Zschornak, Thomas (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,92	1.204
Neschwitz Schuster, Gerd	VG <u>Neschwitz</u> – Puschwitz	46,00	2.500
Neukirch Grahl, Steffen (ehrenamtlich)	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	39,48	1.701
Neukirch/Lausitz Krause, Gottfried		21,32	5.266
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG <u>Großpostwitz</u> – Obergurig	9,84	2.152
Ohorn Jäger, Frank (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,07	2.403
Oßling Hetmann, Hans		43,57	2.483
Ottendorf-Okrilla Langwald, Michael		25,88	9.934
Panschwitz-Kuckau Petasch, Franz	VV „Am Klosterwasser“	23,37	2.140
Pulsnitz , Stadt Graff, Peter	VG <u>Pulsnitz</u> Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,72	7.757
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG <u>Neschwitz</u> – Puschwitz	11,74	948
Räckelwitz Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.179
Radeberg , Große Kreisstadt Lemm, Gerhard		29,74	18.352
Radibor Baberschke, Vinzenz		61,93	3.392
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,69	1.740
Rammenau Snelinski, Hiltrud (ehrenamtlich)	VG <u>Bischofswerda</u> – Ramenau	10,76	1.457
Schirgiswalde , Stadt Jung, Patric	VG <u>Schirgiswalde-Kirschau-Crostau</u>	8,48	2.879

Schmölln-Putzkau Schmidt, Steffen		32,94	3.226
Schönteichen Weise, Maik (ehrenamtlich)	VG <u>Kamenz</u> -Schönteichen	44,96	2.258
Schwepnitz Röthig, Elke		55,50	2.621
Sohland a. d. Spree Pilz, Matthias		37,27	7.253
Spreetal Heine, Manfred		108,76	2.099
Steina Hönicke, Lutz (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,49	1.745
Steinigwolmsdorf Steglich, Guntram		18,03	3.177
Wachau Künzelmann, Veit		38,07	4.387
Weißenberg, Stadt Stäude, Michael		50,92	3.400
Wiednitz Jurisch, Gottfried (ehrenamtlich)	VG <u>Bernsdorf</u> – Wiednitz	15,94	960
Wilthen, Stadt Herfort, Michael		17,06	5.612
Wittichenau, Stadt Popella, Udo		60,67	5.961

Kommunalaufsicht

		2010	2011	2012	2013
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	318			
Öff.-rechtl. Vereinbarungen	Anzahl	11			
Prüfungen insgesamt	Anzahl	106			
- davon Wirtschaftspläne	Anzahl	28			
- davon Haushaltspläne	Anzahl	78			
Fördermittelanträge	Anzahl	330			
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	239			
Erlass von Bescheiden	Anzahl	67			
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	162			
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	60			
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	67			
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	6			

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen)

		2010 Stand: 31.12.2009 * Stand: 30.06.2010	2011	2012	2013
Fläche	km ²	2.390,67			
Einwohner	EW	323.511*			
Einwohnerdichte	EW/km ²	135*			
Bevölkerungsentwicklung					
Wanderungssaldo	Anzahl	-2.583			
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-1.381			
Nutzfläche ges.	ha				
Siedlung und Verkehr	ha	23.840			
Landwirtschaft	ha	110.540			
Wald	ha	83.497			
Wasser	ha	8.899			
Abbauland	ha	6.278			
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	100.069*			
durchschnittliches monatliches HH-Einkommen	€	1.626			
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen	€	984			
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	63			
davon Städte	Anzahl	15			



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion, Gestaltung, Druck

Landratsamt Bautzen

Büro Landrat . Bahnhofstraße 9 . 02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80100

E-Mail: buero-lr@lra-bautzen.de

